



Zuchtbuchordnung – Abt. Fleischrinder

beschlossen auf der ordentlichen Vertreterversammlung der ZEH
am 20.03.2014

Inhalt

1. Grundlagen	2
2. Zuchtbuch	2
3. Zuchtprogramm	10
4. Controlling	15
5. Datennutzung	15
6. Rechte und Pflichten der Mitglieder im Vollzug der ZBO	16
7. Inkrafttreten	17

Anlagen (S. 18 – 85)

- 1** Zuchtbucheinteilung
- 2** Sachlicher Tätigkeitsbereich und Einteilung der Rassen
- 3** Zuchtziele nach Rassen
- 4** Notenschlüssel für die Exterieurbeurteilung
- 5** Grundsätze der Zuchtwertschätzung und Indexberechnung
- 6** Genetische Besonderheiten und Liste der Erbfehler
- 7** Durchführung von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzung - Zuständigkeiten
- 8** Fristen für die Übermittlung/Meldung von Daten an die Züchtervereinigung durch den Züchter
- 9** Leistungszeichen und Prämierungen
- 10** Muster von Zuchtbescheinigungstypen

- 11** Verträge und Vereinbarungen
a) Vertrag über die Erbringung von ZWS- Dienstleistungen durch
vit, Verden plus 10 Anlagen

1. Grundlagen

Die Zuchtrinder – Erzeugergemeinschaft Hannover (Schwarzbunte, Rotbunte und Fleischrinder) e. G., Osterkrug 20, 27283 Verden (nachfolgend ZEH genannt) führt die Zuchtbücher für die in ANLAGE 2 genannten Rassen nach dieser Zuchtbuchordnung (ZBO).

Grundlagen dieser Zuchtbuchordnung und der darin enthaltenen Zuchtprogramme sind:

- die tierzuchtrechtlichen Bestimmungen der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und der Länder Bremen und Niedersachsen.
- die Verordnung zum Schutz gegen die Verschleppung von Tierseuchen im Viehverkehr (Viehverkehrsverordnung - ViehVerkV)
- die Richtlinien und Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter e.V. (ADR) und die Beschlüsse des Bundesverbandes Deutscher Fleischrinderzüchter und -halter e.V. (BDF) sowie
- die Satzung der ZEH

Weitere Grundlage sind die vertraglichen Regelungen der ZEH mit den in ANLAGE 11 genannten Organisationen und die entsprechenden Verträge.

Diese Zuchtbuchordnung einschließlich ihrer ANLAGEN ist gemäß § 2 der Satzung der ZEH Bestandteil dieser. Die ANLAGEN entsprechen bundeseinheitlich den unter dem Dach des BDF gefassten Beschlüssen.

Sofern sich Änderungen in den Richtlinien und Beschlüssen der ADR oder des BDF ergeben, die die Zuchtbuchordnung und die Zuchtprogramme betreffen, sind diese den zuständigen Behörden und den Mitgliedern nach Genehmigung durch die zuständige Behörde bekannt zu geben.

2. Zuchtbuch

Um in das Zuchtbuch eingetragen zu werden, müssen die Tiere gemäß der Verordnung (EG) 1760/2000 in Verbindung mit der ViehVerkV identifiziert und registriert werden.

Der sachliche Tätigkeitsbereich der ZEH-Abt. Fleischrinder umfasst die in der ANLAGE 2 aufgeführten Rassen.

Die ZEH kann Zuchtbücher für weitere Fleischrinderrassen führen, sofern die zuständige Behörde dies genehmigt hat.

Die ZEH führt für jede Rasse ein eigenes Zuchtbuch. Das Zuchtbuch ist entsprechend 2.5 gegliedert (ANLAGE 1).

2.1 Zuchtgebiet

Der räumliche Tätigkeitsbereich der ZEH, Abt. Fleischrinder, erstreckt sich auf die Länder Bremen und Niedersachsen.

2.2 Führung des Zuchtbuches

Die Zuchtbuchführung erfolgt durch die ZEH. Hierzu bedient sich die ZEH entsprechend der vertraglichen Regelung des vit, Verden. Das Zuchtbuch wird von der ZEH im Sinne der tierzuchtrechtlichen Vorschriften auf der Grundlage der durch das Mitglied gemeldeten Daten und Informationen, die im Rahmen der Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzung ermittelt werden, geführt. (Das vit, Verden arbeitet im Auftrag und zur Erfüllung nach Weisung der ZEH und stellt dieser die Daten des Zuchtbuches zur Verfügung.)

Die Mitglieder der ZEH sind verpflichtet, alle Zuchttiere ihres Betriebes für die in ANLAGE 2 genannten Rassen ausschließlich in den Zuchtbüchern der ZEH führen zu lassen.

Weiterhin sind die Mitglieder verpflichtet bei allen Fleischrasse-Herdbuchtieren ihres Betriebes ungeachtet der Eigentumsverhältnisse, die Leistungsprüfungen und Bewertungen der Tiere entsprechend den Maßgaben der ZEH durchführen zu lassen, das Zuchtprogramm zu unterstützen und sich an den von der ZEH beschlossenen Maßnahmen im Rahmen des Zuchtprogrammes zu beteiligen.

Diese Verpflichtung des Mitgliedes umfasst die vollständige und kostenlose Freigabe und Überlassung der für die Zuchtbuchführung und das Zuchtprogramm erforderlichen und vorhandenen Daten aus Leistungsprüfung, Besamung und anderen biotechnischen Maßnahmen, Exterieurbewertung, genomischen Informationen und Zuchtwertschätzungen, ausschließlich an die ZEH.

Das Mitglied hat alle Zuchtbuchunterlagen und Formblätter, die ihm mit Eintragungen von der ZEH oder deren Beauftragten zugeschickt werden, auf Richtigkeit zu prüfen.

Berichtigungen/Ergänzungen sind der ZEH unverzüglich mitzuteilen und in der Geschäftsstelle schriftlich zu dokumentieren.

2.3 Inhalt des Zuchtbuches

Im Zuchtbuch einer Rasse wird jedes Zuchttier einzeln aufgeführt. Das Zuchtbuch muss für jedes eingetragene Zuchttier mindestens folgende Angaben enthalten:

- a) den Namen und die Anschrift des Züchters sowie des Eigentümers oder des Tierhalters/Besitzers
- b) das Geburtsdatum des Zuchttieres
- c) das Geschlecht des Zuchttieres
- d) das Kennzeichen des Zuchttieres und die Abteilung des Zuchtbuches, in der es eingetragen ist,
- e) die Kennzeichen der Eltern des Zuchttieres, es sei denn, dass diese im Falle Vorbuch D nicht bekannt sind
- f) bei reinrassigen Zuchttieren die Kennzeichen ihrer Großeltern
- g) bei Zuchttieren, die aus einem Embryotransfer hervorgegangen sind, die genetischen Eltern und deren DNA-Mikrosatelliten bzw. Blutgruppen



- h) bei Zuchttieren, deren Samen zur künstlichen Besamung verwendet werden soll, deren DNA-Mikrosatelliten bzw. Blutgruppen
- i) den Zeitpunkt und, soweit bekannt, die Ursache des Abganges
- j) DNA-Mikrosatelliten bzw. Blutgruppen – sofern vorhanden,
- k) Geburtsmeldungen und Kennzeichen der Nachkommen,
- l) die Erlangung von Leistungszeichen und Prämierungen gemäß den Angaben in ANLAGE 9
- m) Angaben über den Verbleib des Tieres bei Verkauf,
- n) genetische Besonderheiten und Erbfehler des Tieres selbst und seiner Eltern und Großeltern – sofern diese bekannt sind
- o) alle der ZEH bekannten Ergebnisse der Leistungsprüfungen und der aktuellsten Zuchtwertschätzung
- p) das Datum der ausgestellten Zuchtbescheinigungen
- q) Dokumentation von Änderungen, die die Buchstaben b bis j betreffen,

2.4 Änderungen im Zuchtbuch

Änderungen im Zuchtbuch können nur vorgenommen werden, wenn diese glaubhaft und durch Vorlage geeigneter Unterlagen nachgewiesen werden können. Änderungen dürfen nur durch mit der Zuchtbuchführung autorisierte Personen vorgenommen werden und sind entsprechend zu kennzeichnen.

2.5 Zuchtbucheinteilung

Das Zuchtbuch gliedert sich grundsätzlich in folgende Abteilungen:

Bullen:

- Herdbuch A
- Herdbuch B

Kühe:

- Herdbuch A
- Herdbuch B

- Vorbuch C
- Vorbuch D

Dabei sind Herdbuch A und B Bestandteil der Hauptabteilung, Vorbuch C und D Bestandteil der Besonderen Abteilung. Die Zuordnung der Zuchttiere in eine Abteilung erfolgt bei der Eintragung unter Berücksichtigung der Abstammung und Leistung (ANLAGE 1). Eventuelle Abweichungen für einzelne Rassen sind in der ANLAGE 3 aufgeführt.

Der BDF legt die verbindlichen Anforderungen für die einzelnen Abteilungen des Zuchtbuches fest.

2.6. Aufzeichnungen im Zuchtbetrieb (Zuchtdokumentation)

Jedes Mitglied der ZEH führt eine Zuchtdokumentation (Stallkarte bzw. Stallbuch, Kälberregister/Abkalbebuch, Listung von Deck und Besamungsdaten oder adäquate Dokumente) für die Zuchttiere seines Bestandes handschriftlich, gedruckt oder in elektronischer Form als Grundlage für die Eintragung in das Zuchtbuch.

Für jedes Zuchttier ist nach der Geburt eine Zuchtdokumentation anzulegen.

Die Zuchtdokumentation ist zeitnah und einwandfrei zu führen. Die Beauftragung eines Dritten mit der Führung der Zuchtdokumentation entbindet das Mitglied nicht von der Verantwortung für die Richtigkeit der Eintragungen. Berichtigungen haben durch Streichen zu geschehen und sind mit Datum und Unterschrift abzuzeichnen.

Die Zuchtdokumentation ist ab dem Zeitpunkt der letzten Eintragung mindestens 10 Jahre aufzubewahren. Auf Anforderung der ZEH ist die Zuchtdokumentation jederzeit vorzulegen bzw. als Kopie bei der ZEH einzureichen.

Die Angaben von Zuchtbuch und Zuchtdokumentation müssen übereinstimmen.

2.6.1 Inhalt der Zuchtdokumentation

Folgende Angaben müssen mindestens enthalten sein:

- Kennzeichnung des Zuchttieres entsprechend ViehVerkV
- Geburtsdatum des Zuchttieres
- Geschlecht des Zuchttieres
- Abstammung
 - Angabe von Eltern und Großeltern mit ViehVerkV Kennzeichnung (soweit bekannt)
- Alle Deck- und Besamungsdaten
 - Angabe von Name und Zuchtbuch-Nr. des Belegungsbullens
 - Zeitpunkt oder Zeitraum der Belegung
- Kalbedaten/Geburtsdaten
 - Angabe von Kalbe- bzw. Geburtsdatum, Geschlecht und ViehVerkV-Kennzeichnung des Kalbes
 - Angaben Totgeburten
- Abgangs- bzw. Zugangsmeldungen
- Angaben zu Erbfehlern und genetischen Besonderheiten
- Ergebnisse der Abstammungsüberprüfung
- Bei Zuchttieren, die aus ET hervorgegangen sind, zusätzlich Aufzeichnungen über
 - die Kennzeichnung der genetischen Eltern, des Empfängertieres und des Embryos,
 - den Zeitpunkt der Besamung und
 - die Zeitpunkte der Entnahme und der Übertragung des Embryos

2.6.2 Meldung von Kalbung, Besamung/Bedeckung, Abgang und Zugang

Jedes Mitglied ist verpflichtet, alle Kalbungen und damit die geborenen Kälber, alle Besamungen und/oder Bedeckungen, den Zugang und den Abgang der Zuchttiere zeitnah und unter Beachtung der entsprechenden Fristen (ANLAGE 8) zur ordnungsgemäßen Zuchtbuchführung an die ZEH oder die von ihr beauftragten Stellen zu melden.

2.6.2.1 Geburtsmeldung

Die Geburtsmeldungen sind nach erfolgter Kälberkennzeichnung gemäß ViehVerKV zusätzlich zur HIT-Meldung fristgemäß (ANLAGE 8) an die ZEH zu senden.

Die Geburtsmeldung muss folgende Angaben enthalten:

- Ohrmarke (nach ViehVerKV) des Kalbes
- Rasse, Geschlecht und Geburtsdatum
- Geburtsverlauf gemäß ADR-Schlüssel
- Geburtsgewicht (sofern ermittelt)
- Ohrmarke (nach ViehVerKV) bzw. KB-Nummer (siehe oben) des Vaters und Ohrmarke (nach ViehVerKV) der Mutter
- Besamungs- bzw. Deckdaten
- Name und Anschrift des Besitzers

Die vollständig und korrekt ausgefüllte Geburtsmeldung muss der ZEH spätestens 9 Wochen nach der Geburt vorliegen.

2.7 Zuchtbuchaufnahme

2.7.1 Anerkennung der Nachzucht

Alle beim Mitglied geborenen und eintragungsfähigen Kälber werden mit der Geburt in die entsprechende Abteilung des Zuchtbuches eingetragen, wenn sie gemäß der ViehVerKV gekennzeichnet wurden und eine nach den Regeln dieser Zuchtbuchordnung gesicherte Abstammung haben und die Geburts- und Belegungsmeldung, wie in 2.6.2.1 dargestellt, fristgerecht eingegangen ist. Die Meldefristen ergeben sich aus ANLAGE 8.

Die vorgenannten Tiere sind ausschließlich im Zuchtbuch der ZEH einzutragen.

Spätestens mit der Geburtsmeldung sind auch die Deckdaten an die ZEH zu senden, für die ebenfalls die oben genannten Fristen gelten. Besamungsdaten müssen der ZEH spätestens 6 Monate nach der Besamung vorliegen.

Es müssen mindestens folgende Angaben vermerkt sein:

- Ohrmarke (nach ViehVerKV) der Kuh
- Ohrmarke (nach ViehVerKV) des Bullen
- Zeitpunkt oder Zeitraum der Belegung

2.7.2 Zuchtbucheintragung weiblicher Tiere in die Besondere Abteilung (Abteilung D)

Die Eintragung weibl. Tiere in die Besondere Abteilung (Abteilung D) erfolgt nach der ersten Kalbung, sofern die in ANLAGE 1 definierten Voraussetzungen erfüllt sind.

2.7.3 Zuchtbucheintragung von zugekauften Zuchttieren

Für die Zuchtbucheintragung zugekaufter Zuchttiere ist mit dem Halter-/Eigentümerwechsel grundsätzlich die gültige Zuchtbescheinigung des abgebenden Zuchtverbandes vorzulegen, bei dem das Tier zuletzt eingetragen war.

Für tragende Tiere muss darüber hinaus eine Belegungsbestätigung (kann auf der Zuchtbescheinigung vermerkt sein) sowie eine Kopie der Zuchtbescheinigung des zur Belegung genutzten Vatertieres eingereicht werden.

Die Eintragung der Tiere erfolgt in den Abschnitt des Zuchtbuches, dessen Anforderungen sie erfüllen.

2.8 Sicherung der Abstammung

2.8.1 Grundlage

Die Grundlage für die Anerkennung der Abstammung eines Zuchttieres bilden die der ZEH form- und fristgerechten, vollständigen und in der vorgeschriebenen Form gemeldeten Besamungs- und/oder Bedeckungsdaten und Kalbedaten (s. ANLAGE 8) sowie die im Zuchtbuch der ZEH oder einer anderen anerkannten Züchtervereinigung vermerkten Abstammungsdaten der Eltern und Großeltern. Kann die angegebene Abstammung nicht durch Besamungs- und/oder Bedeckungsdaten und Kalbedaten nachgewiesen werden, erfolgt die Anerkennung erst nach Bestätigung der angegebenen Abstammung mittels DNA-Mikrosatellitenuntersuchung/Blutgruppenbestimmung.

Ergänzend gelten die nachstehend aufgeführten Regelungen:

- a) Die Zwischenkalbezeit in Bezug auf die jeweils letzte Kalbung muss mindestens 270 Tage betragen. Andernfalls ist eine Abstammungsüberprüfung vorzunehmen.
- b) Innerhalb derselben Brunst darf ein weibliches Tier nur von einem Bullen bedeckt bzw. besamt werden. In anderen Fällen muss zur Sicherung der Vaterschaft eine Abstammungsüberprüfung nach 2.8.1 erfolgen.
- c) Bedeckungen bzw. Besamungen in aufeinanderfolgenden Brunstperioden sind möglichst mit dem gleichen Bullen vorzunehmen. Bei Meldung von verschiedenen Vatertieren zu aufeinanderfolgenden Belegdaten muss zur Anerkennung der väterlichen Abstammung eine Abstammungsüberprüfung nach 2.8.1 erfolgen.
- d) Für Bullen, deren Samen zur künstlichen Besamung eingesetzt wird, ist eine Abstammungsüberprüfung auf der Grundlage der oben beschriebenen Methoden nach 2.8.1 zu erbringen.

Die Kosten für die Abstammungsüberprüfung zu den Buchstaben a bis c obliegen dem Züchter.

2.8.2 Embryotransfer

Tiere, die aus Embryotransfer hervorgegangen sind, werden grundsätzlich nur mit der entsprechenden Abstammung in das Zuchtbuch eingetragen, wenn ergänzend zu den vorab genannten Bestimmungen zur Zuchtbuchaufnahme und zur Geburtsanzeige die Regelungen der gültigen ADR-Empfehlung Nr. 7.2 zur „Sicherung der Identität von Embryotransfer-Nachkommen“ erfüllt sind. Nach der Abstammungsüberprüfung nach 2.8.1 erfolgt die endgültige Bestimmung und Zuordnung zur entsprechenden Abteilung des Zuchtbuches.

2.8.3 Überprüfung der Abstammung

Für männl. Tiere, die in die Hauptabteilung Herdbuch A eingetragen werden sollen, ist eine DNA-Karte zu hinterlegen und die väterliche Abstammung auf diesem Wege zu bestätigen.

Zur Sicherung einer ordnungsgemäßen Zuchtbuchführung und zur Überprüfung der genetischen Identität der Zuchttiere, ist die Abstammung mindestens bei jedem 100. gemeldeten weiblichen Zuchtkalb (Stichprobe) mittels DNA-Mikrosatelliten/Blutgruppenbestimmung zu überprüfen.

Zusätzlich werden in 10 % der Betriebe, die mehr als einen Deckbull einsetzen, jeweils 1 Kalb jährlich und außerdem 20% aller in den Deckeinsatz gehenden Bullen ebenfalls hinsichtlich ihrer Abstammung überprüft.

Die Kosten für die Abstammungsüberprüfung sind vom Züchter zu tragen, sofern sich die Abstammung als falsch erweist.

Die Ergebnisse der Abstammungsüberprüfungen sind im Zuchtbuch zu registrieren.

Kommt ein Mitgliedsbetrieb seiner Pflicht zur Überprüfung der Stichproben-Abstammung innerhalb einer von der ZEH vorgegebenen Frist nicht nach, so wird dem betreffenden Kalb die Abstammung umgehend aberkannt und ein weiteres Tier aus dem Bestand hinsichtlich seiner Abstammung auf Kosten des Züchters überprüft.

Die ZEH bzw. der von ihr eingesetzte Zuchtleiter ist jederzeit berechtigt, darüber hinaus weitere Maßnahmen zur Überprüfung der Abstammung mit Hilfe anerkannter Verfahren entsprechend 2.8.1 durchzuführen, insbesondere wenn sich die vorliegende Abstammung bei der stichprobenartig durchgeführten Abstammungskontrolle und bei Abstammungskontrollen aufgrund von

- Unstimmigkeiten in der Zuchtdokumentation
 - verspäteter Kälbermeldung oder
 - anderen begründeten Zweifelsfällen
- nicht bestätigt hat.

Kann die Abstammung nicht ermittelt werden, werden weibliche Tiere – sofern sie die Anforderungen erfüllen – in die „Besondere Abteilung, Vorbuch D“ eingetragen; männliche

Tiere ohne gesicherte Abstammung können nicht in das Zuchtbuch eingetragen werden bzw. sind aus dem Zuchtbuch zu streichen.

2.8.4 Nachträgliche Abstammungsergänzungen und –änderungen

Nachträgliche Abstammungsergänzungen aufgrund versäumter, nicht fristgemäßer bzw. fehlerhafter Meldungen von Kalbung, bzw. Besamung/Bedeckung können durch das Mitglied bei der ZEH unter Vorlage der geführten Zuchtdokumentation beantragt werden. Die ZEH entscheidet nach der Prüfung der Zuchtdokumentation und gegebenenfalls stichprobenartig durchzuführender Abstammungskontrollen, ob eine nachträgliche Abstammungsergänzung oder eine Abstammungskorrektur durch die ZEH vorgenommen wird.

Die Abstammungsergänzungen und –änderungen werden bei der ZEH dokumentiert.

2.9. Zuchtbescheinigung

Eine Zuchtbescheinigung wird nur auf Antrag des im Zuchtbuch eingetragenen Tierhalters/Besitzers des Tieres durch die ZEH ausgestellt. Anspruch auf Ausstellung einer Zuchtbescheinigung hat nur der im Zuchtbuch der ZEH eingetragene Tierhalter/Besitzer des Tieres.

Eine Zuchtbescheinigung enthält die tierzuchtrechtlich vorgeschriebenen Angaben. Form und Inhalt der Zuchtbescheinigung werden nach den gültigen tierzuchtrechtlichen Bestimmungen und in Abstimmung mit dem BDF festgelegt. (ANLAGE 10).

Bei weiblichen Tieren, die in der Abteilung C oder D eingetragen sind, ist die Zuchtbescheinigung mit der Überschrift „Zuchtbescheinigung für ein in einer besonderen Abteilung eingetragenes Zuchttier“ zu versehen.

Die Zuchtbescheinigung wird in einfacher Ausfertigung erstellt. Das Ausstelldatum der Zuchtbescheinigung wird im Zuchtbuch festgehalten.

Die Zuchtbescheinigung gehört zum Tier. Das Mitglied ist verpflichtet, diese sorgfältig aufzubewahren und beim Verkauf des Tieres eine neue Zuchtbescheinigung unter Vorlage der alten Zuchtbescheinigung und der Angabe des neuen Besitzers bei der ZEH ausstellen zu lassen.

Duplikate sind als solche zu kennzeichnen.

Für Auktionstiere wird der Vermerk „zum Verkauf vorgesehen“ auf der Zuchtbescheinigung eingedruckt.

3. Zuchtprogramm

Die ZEH führt ein Zuchtprogramm durch.

Das Zuchtprogramm beinhaltet Angaben zu:

- Zuchtpopulation
- Zuchtziel
- Zuchtmethode
- Selektion
- Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzung der Zuchttiere
- Genetischen Besonderheiten

Das Zuchtprogramm gilt für alle Fleischrinderrassen gleichermaßen mit Ausnahme der vom Aussterben gefährdeten Rassen (ANLAGE 2, Nr. 3 und 4). Jedes Mitglied der ZEH ist gleichberechtigt in Rechten und Pflichten, die aus den Regelungen der Zuchtbuchordnung und des Zuchtprogrammes resultieren.

3.1. Zuchtpopulation

Die Zuchtpopulation umfasst die Zuchttiere aller Mitgliedsbetriebe der Züchtervereinigungen, die sich dem BDF angeschlossen haben.

3.2. Zuchtziel

Für die im Zuchtbuch geführten Rassen gilt jeweils das vom Bundesverband Deutscher Fleischrinderzüchter und -halter e.V. in Zusammenarbeit mit den Bundesrassedachverbänden offiziell festgelegte Zuchtziel. Die Zuchtziele sind der Zuchtbuchordnung, die Bestandteil der Satzung ist, als ANLAGE 3 beigelegt. Für alle Rassen werden robuste, gesunde und fruchtbare Tiere angestrebt.

Es werden Rinder gezüchtet, die somit den Erfordernissen der mutterkuhhaltenden Betriebe und der Gebrauchskreuzung mit Fleischrindbullen in Milchviehherden möglichst optimal entsprechen. Dabei ist durch umfassende Leistungsprüfung, Auswertung von Fruchtbarkeitsdaten und zielgerichtete Selektion ein hoher Zuchtfortschritt anzustreben.

Für alle Fleischrindrassen ist auf der Mutterseite die Aufzucht eines gut entwickelten Kalbes pro Jahr das Ziel.

Auf der Vaterseite sind leistungsstarke Bullen mit korrekten Gliedmaßen und einer hohen Normalgeburtenrate das Ziel. Ein gutartiger Charakter der männlichen und weiblichen Tiere ist für alle Rassen erwünscht.

3.3. Zuchtmethode

Das Zuchtziel wird mit Mitteln der Reinzucht angestrebt.

Die Selektion erfolgt anhand von Zuchtwerten, die auf Ergebnisse von Abstammung und Leistungsprüfung basieren. Die Immigration von Genen aus anderen Populationen ist nicht ausgeschlossen aber nur im Rahmen der Entscheidung der KOM 84/419/EWG möglich.

3.4. Durchführung der Leistungsprüfungen

Die Verantwortlichkeit für die Leistungsprüfungen obliegt der ZEH. Beauftragt die ZEH Dritte mit der Durchführung der Leistungsprüfungen, schließt sie mit diesen entsprechende Verträge (ANLAGE 11).

Die Leistungsprüfungen einschließlich der genomischen Untersuchungen werden von der ZEH oder den von ihr beauftragten Stellen gemäß den gültigen tierzuchtrechtlichen Bestimmungen sowie den jeweiligen Richtlinien und Empfehlungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter e.V. (ADR) sowie den Beschlüssen des BDF durchgeführt (ANLAGE 7).

Die Leistungsprüfungen können grundsätzlich als A-Methode (durch geschulte Mitarbeiter bzw. Beauftragte der Züchtervereinigung) als B-Methode (Besitzerkontrolle) oder als C-Methode (Kombination aus A- und B-Methode) durchgeführt werden, es sei denn, eine Methode wird explizit ausgeschlossen (siehe Ausführungen unter 3.4.1 bis 3.4.3).

3.4.1 Äußere Erscheinung

Die Exterieurbewertung erfolgt nach den einheitlichen Bestimmungen und dem Beurteilungssystem des BDF durch Mitarbeiter oder Beauftragte der ZEH entsprechend ANLAGE 3 und 4.

Für Typ (T), Bemuskelung (B) und Skelett (S) werden Noten jeweils von 1 (schlecht) bis 9 (optimal) vergeben (ANLAGE 4). Der Rahmen wird, mit "groß" (g), "mittel" (m) bzw. "klein" (k) beschrieben.

Die Leistungsprüfung der Methoden B und C sind ausgeschlossen.

3.4.1.1 Weibliche Tiere

Die Exterieurbewertung der Kühe nach 3.4.1 erfolgt in der Regel nach der ersten und nach der dritten Kalbung. Es gilt das Ergebnis der neuesten Bewertung.

3.4.1.1.1 Hauptbuch- Kühe (Herdbuch A und B)

Zur Exterieurbeurteilung von Wiegerassen gemäß ANLAGE 2, Nr. 1 und 2, werden nur Kühe zugelassen, für die selbst ein Leistungsprüfungsergebnis aus dem Feld vorliegt und deren Vater in der Hauptabteilung Herdbuch A des Zuchtbuches eingetragen ist.

Zur Exterieurbeurteilung von Nicht-Wiegerassen gemäß ANLAGE 2, Nr. 3, werden nur Kühe zugelassen, deren Vater in der Hauptabteilung Herdbuch A des Zuchtbuches eingetragen sind.

Für gefährdete Rassen gem. ANLAGE 2, Nr.4, gelten gesonderte Regelungen, die in ANLAGE 3 bei den jeweiligen Rassen definiert sind.

3.4.1.1.2 Vorbuch C- und Vorbuch D-Kühe

Für die Aufnahme in das Vorbuch C und D werden weibliche Tiere einer rassetypischen Bewertung unterzogen (ANLAGEN 1, 3 und 4).

3.4.1.2 Bullen

Die Bewertung der Bullen hinsichtlich ihrer Merkmale der äußeren Erscheinung nach 3.4.1 erfolgt auf Antrag des Tierbesitzers zur Körung (außer Rahmen) und ist maßgeblich für die Eintragung in das Zuchtbuch. Eine zusätzliche Exterieurbeurteilung kann auf Antrag des Tierbesitzers frühestens in einem Alter von 3 Jahren erfolgen.

3.4.2 Leistungsprüfung in Mutterkuhherden

3.4.2.1 Fleischleistungsprüfung

In Mutterkuhherden müssen mindestens das 200- und/oder 365-Tage-Gewicht, das Alter bei der Wiegung und die Bemuskelungsnoten der Kälber erfasst werden. Diese Daten sind zeitnah in die Datenverarbeitung für die ZWS einzugeben.

Die Leistungsprüfung in Mutterkuhherden findet im Alter von 90 bis 500 Tagen statt. Im Alter von 90 bis 280 Tagen wird auf 200 Tage korrigiert. Im Alter von 281 bis 500 Tagen erfolgt eine Korrektur auf 365 Tage. Kann das für die Berechnung der Tageszunahme benötigte Geburtsgewicht nicht ermittelt werden, kommt der jeweils gültige Rassestandard entsprechend den BDF-Vorgaben zur Anwendung, die auf der Homepage des BDF bei den jeweiligen Zuchtzielen angegeben sind.

Zusätzlich wird für die Absetzer und Jährlinge eine Bemuskelungsnote vergeben.

Die Besitzerkontrolle (Methode B), ist an eine jährliche Schulung und Überprüfung der Bewertenden gebunden.

Der Tierbesitzer ist verpflichtet, die von der BDF- Mitgliederversammlung beschlossene Mindestprüflichte von 70% der Nachzucht eines Kalenderjahres einzuhalten. Hält ein Betrieb diese Vorgabe nicht ein, erfolgt eine Reglementierung entsprechend den BDF-Beschlüssen. In Betrieben mit einer Mindestprüflicht < 70 % wird für die gesamte im vorrangegangenen vollständigen Kalenderjahr geborene Nachzucht, die sich noch im Bestand befindet – mit Ausnahme der männlichen Tiere, die bereits gekört sind – kein RZF ausgewiesen. (Druck: XXX) Das heißt, die Tiere können lebenslang maximal in die Herbuchklasse B eingestuft werden.

Für Rassen nach ANLAGE 2 Nr. 3 und 4 ist die Ermittlung der Fleischleistung aufgrund ihrer spezifischen Zuchtzielsetzung nicht vorgeschrieben.

3.4.2.2 Ermittlung von Fruchtbarkeitsdaten

Zur Feststellung von Fruchtbarkeit und Kalbeverlusten sowie Schwerkalbigkeit werden über eine Geburtsanzeige der Anteil der Schwer- und Totgeburten sowie die Zwischenkalbezeit

und die Anzahl der Kalbungen erfasst. Die Erfassung der Fruchtbarkeitsdaten erfolgt durch den Tierbesitzer entsprechend den Vorgaben der ADR-Richtlinie 3.1

Wird das Geburtsgewicht angegeben, muss es tatsächlich erfasst und nicht geschätzt sein.

3.4.3 Eigenleistungsprüfung von Bullen im Feld – Verbandskörung

Die Körung ist Voraussetzung für die Zuchtbucheintragung des Bullen in die Hauptabteilung Herdbuch A (ANLAGE 1). Sie wird bei Jungbullen im Alter ab 11 Lebensmonaten nach absolvierter Eigenleistungsprüfung im Feld oder auf Station vorgenommen. Die Exterieurbeurteilung erfolgt nach 3.4.1.2.

Zur Körung werden nur Bullen zugelassen,

- die in der Hauptabteilung des Zuchtbuches eingetragen sind,
- deren Eltern in der Hauptabteilung Herdbuch A des Zuchtbuches eingetragen sind und
- für die eine DNA-Typenkarte vorliegt.

Die Körung ist einmalig und gilt lebenslang.

Die Exterieurbeurteilung im Rahmen der Körung ist nur nach Methode A zulässig. Methoden B und C sind ausgeschlossen.

Die Körung wird durch den Zuchtleiter oder durch von ihm beauftragte Mitarbeiter vorgenommen. Zur Mitwirkung an der Körung können Körkommissionen aus der Züchterschaft herangezogen werden.

Mitglieder von Körkommissionen werden vom Zuchtleiter auf wenigstens 4 Jahre berufen.

3.4.3.1. Rassen mit „Zuchtwertschätzung Fleischleistung nach Mehrmerkmals-Tiermodell“ gemäß ANLAGE 2 Nr. 1

Die 365-Tage-Leistung muss vorliegen. Maßstab für das Leistungsvermögen eines Tieres ist der RZF. Entsprechend ANLAGE 1 sind die Noten für Typ und Skelett entscheidend für die Eintragung des Bullen. Die Bemuskelung wird zwecks Beschreibung des Bullen mit erfasst. Entsprechendes gilt für Deckbullen, die in einem Alter unter 500 Tagen aus dem Ausland eingeführt werden.

Für Deckbullen, die in einem Alter von über 500 Tagen nach Deutschland eingeführt werden, muss ein zwischen dem 90. und 500. Lebenstag erhobenes Gewicht aus dem Herkunftsland vorliegen.

3.4.3.2 Rassen ohne „Zuchtwertschätzung Fleischleistung nach Mehrmerkmals-Tiermodell“ gemäß ANLAGE 2 Nr. 2

Die 365-Tage-Leistung muss vorliegen. Bis zu einem Alter von 18 Monaten werden die täglichen Zunahmen in das Verhältnis zum bundesweiten Rassedurchschnitt gesetzt und gehen in die Berechnung des Körindex mit ein (ANLAGE 5). Bei älteren Tieren werden die täglichen Zunahmen im Körindex nicht berücksichtigt.

Entsprechendes gilt für Deckbullen, die in einem Alter von unter 500 Tagen aus dem Ausland eingeführt werden.

Für Deckbullen, die in einem Alter von über 500 Tagen nach Deutschland eingeführt werden, muss ein zwischen dem 90. und 500. Lebenstag erhobenes Gewicht aus dem Herkunftsland vorliegen.

3.4.3.3 Rassen ohne „Zuchtwertschätzung Fleischleistung nach Mehrmerkmals-Tiermodell“ gemäß ANLAGE 2 Nr. 3 und Nr. 4

Nicht-Wiegerassen benötigen keine 365-Tage-Wiegung.

Für die Rassen nach ANLAGE 2 Nr. 3 gilt hinsichtlich der Berechnung der Indexpunktzahlen für die tägliche Zunahme eine Sonderregelung (ANLAGE 5).

Für die Rassen nach ANLAGE 2 Nr. 4, gelten Sonderregelungen, die in der ANLAGE 3 bei den jeweiligen Zuchtzielen dieser Rassen definiert sind.

3.4.4. Leistungsprüfungen auf Station

Eine Leistungsprüfung auf Station findet im Zuchtgebiet der ZEH nicht statt.

Ergebnisse der Fleischleistungsprüfung auf Station, aus anderen Verbänden, die nach den Vorgaben der ADR-Empfehlung 4.1 durchgeführt werden, werden anerkannt.

3.4.5 Nachprüfungen

Findet eine Leistungsprüfung als Besitzerkontrolle statt, sind die Ergebnisse stichprobenweise durch Nachprüfungen oder andere geeignete Maßnahmen abzusichern. Die ZEH sichert diese Ergebnisse durch Maßnahmen gemäß ADR-Empfehlung Nr. 4.1.ab (Kontrollen bei mindestens 5 % der Betriebe und 10 % der Tiere innerhalb der Betriebe).

Die Ergebnisse der Nachprüfungen sind zu dokumentieren und für die Feststellung der Leistung maßgebend.

3.5. Genetische Besonderheiten und Erbfehler

Der BDF legt die verbindliche Liste der genetischen Besonderheiten und Erbfehler für die unter ANLAGE 2 aufgeführten Rassen fest. Dieser hat sich verpflichtet, die Liste auf dem aktuellen Stand zu halten und nur dann zu ändern, wenn neue gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse vorliegen. Änderungen werden der zuständigen Behörde sowie den Mitgliedern unverzüglich mitgeteilt. Die Liste ist Bestandteil der Zuchtbuchordnung (ANLAGE 6).

Das Verfahren der Feststellung von Erbfehlern erfolgt nach wissenschaftlich anerkannten Grundsätzen und wird auf bestimmte Gruppen (wie z. B. Bullen, die zur künstlichen Besamung eingesetzt werden; Bullenmütter, ET-Spendertiere) beschränkt. Die Ergebnisse durchgeführter Untersuchungen auf genetische Besonderheiten und Erbfehler sind im Zuchtbuch zu führen und auf der Zuchtbescheinigung anzugeben.

3.6. Durchführung der Zuchtwertschätzung (ANLAGE 5)

Alle im Rahmen der Durchführung des Zuchtprogrammes über Leistungsprüfungen erfassten Daten sind von den Mitgliedern an die ZEH unverzüglich und unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Alle Ergebnisse der Leistungsprüfungen werden ins Zuchtbuch eingetragen und fließen entsprechend ANLAGE 5 in die Zuchtwertschätzung ein.

Die ZEH ist unter Beachtung der tierzuchtrechtlichen Bestimmungen berechtigt, mit anderen Zuchtorganisationen in allen Bereichen des Zuchtprogrammes zusammenzuarbeiten. Ebenso ist sie berechtigt, mit anderen Stellen oder dritten Dienstleistern (Landeskontrollverband, Rechenzentren, Besamungsstation etc.) zu kooperieren oder diese in ihre Aufgabenerfüllung einzubinden, soweit sie dies zur Wahrnehmung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben für erforderlich hält.

3.6.1 Zuchtwertschätzung Fleisch und Fruchtbarkeit

Das vit, Verden, ist von der ZEH mit der Zuchtwertschätzung für die Rassen entsprechend ANLAGE 2 beauftragt und führt auf Basis der erfassten Merkmale und nach einem von der ZEH vorgegebenen Verfahren, das den Vorgaben des BDF entspricht, jeweils Zuchtwertschätzungen durch.

Die jeweils neuesten Ergebnisse von Zuchtwertschätzungen werden im Zuchtbuch eingetragen.

3.6.2 Körindex, Pedigree - Index

Der Körindex wird von der ZEH für die in ANLAGE 2 genannten Rassen berechnet (ANLAGE 5).

Die Berechnung des Pedigree - Index erfolgt durch die ZEH nach dem in ANLAGE 5 beschriebenen Verfahren.

4. Controlling

Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzungen, mit der Dritte beauftragt werden, unterliegen einem Controlling-Verfahren durch die ZEH.

5. Datennutzung

Zur Ermöglichung der satzungsgemäßen Aufgabenwahrnehmung der ZEH bevollmächtigt das Mitglied die ZEH die unter den Punkten 2 und 3 genannten Daten, auch sofern sie von dritter Seite erhoben wurden, anzufordern und Datenzugang sowie Datenherausgabe geltend zu machen.

Die ZEH wird im Innenverhältnis zu dem Mitglied hiervon nur zu satzungsgemäßen Zwecken und unter Wahrung der gesetzlichen Bestimmungen Gebrauch machen. Erfährt die ZEH davon, dass derartige Daten von dritter Stelle erhoben und ermittelt wurden, wird sie das Mitglied hierüber informieren und darauf hinweisen, dass die Vollmacht gegenüber dem Dritten ausgeübt wird.

Die Bevollmächtigung der ZEH im Außenverhältnis gegenüber dem Dritten bleibt hiervon unberührt.

Die Mitglieder gestatten der ZEH die Weitergabe aller Daten ihrer Zuchttiere, wenn die ZEH dies im Rahmen der züchterischen Arbeit, der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und in der züchterischen Zusammenarbeit mit anderen Zuchtorganisationen oder zur Aufgabenerfüllung eingebundenen Organisationen und Stellen (Landeskontrollverbände, Rechenstelle oder Besamungsstationen, insbesondere auch eine von der Züchtervereinigung selbst betriebene Besamungsstation etc.) für erforderlich hält. Die Vollmacht gilt mit Beitritt des Mitglieds zu der ZEH als erteilt und wird mit dessen Eintritt wirksam. Die mit dieser Regelung verbundene Bevollmächtigung der ZEH gilt mit Datum ihres Inkrafttretens auch mit Blick auf bereits eingetragene Mitglieder. Fordert der Dritte (speichernde Stelle) einen weitergehenden Nachweis der Bevollmächtigung, ist das Mitglied verpflichtet, diesen der ZEH nach Mitteilung des satzungsgemäßen Anlasses der Datennutzung zu erteilen.

6. Rechte und Pflichten der Mitglieder im Vollzug der Zuchtbuchordnung

Ein erfolgreiches Zuchtprogramm basiert auf der engen Zusammenarbeit zwischen Mitgliedern und Züchtervereinigung.

Zur Erreichung dieser Ziele verpflichten sich die Mitglieder

- 6.1 in ihrem Tierbestand die für die Durchführung des Zuchtprogramms erforderlichen Leistungsprüfungen und Bewertungen durchführen zu lassen bzw. durchzuführen und deren Durchführung zu unterstützen;
- 6.2 dafür zu sorgen, dass alle Daten (z. B. Abstammung, Besamung bzw. Bedeckung und Abkalbung) wahrheitsgetreu angegeben werden und die Kennzeichnung der Tiere gemäß der gesetzlichen Bestimmungen erfolgt;
- 6.3 die für die Zuchtbuchordnung erforderlichen Unterlagen ordnungsgemäß zu führen und ab dem Zeitpunkt der letzten Eintragung mindestens für die Dauer von 10 Jahren aufzubewahren;
- 6.4 den Eigentumswechsel von Tieren und Embryonen der ZEH anzuzeigen;
- 6.5 sich an allen zur Durchführung des Zuchtprogrammes erforderlichen Maßnahmen zu beteiligen;
- 6.6 alle für Zuchtbuchführung, Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung erforderlichen Daten zu erheben, zur Verfügung zu stellen sowie genetische Besonderheiten zu dokumentieren und an die ZEH umgehend zu melden;
- 6.7 in alle für die Zuchtbuchführung erforderlichen Unterlagen auf Anforderung der ZEH bzw. seinem Beauftragten Einblick zu gewähren;

6.8 Die Mitglieder haben gemäß der Satzung das Recht, gegen Entscheidungen der ZEH im Vollzug der Zuchtbuchordnung und des Zuchtprogrammes Einspruch zu erheben.

7. Inkrafttreten

Die Zuchtbuchordnung wurde am 20.03.2014 von der Vertreterversammlung der ZEH beschlossen und tritt am 01.04.2014 in Kraft.

Zuchtbucheinteilung

(auf der Grundlage der Verordnung über Zuchtorganisationen vom 29.04.09)

UNTERTEILUNG DES ZUCHTBUCHES		Anforderungen an Bullen	Anforderungen an Kühe
HAUPTABTEILUNG DES ZUCHTBUCHES REINRASSIGE ZUCHTTIERE	Abteilung A „Herdbuch A“	<ul style="list-style-type: none"> – Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse eingetragen – Ergebnisse der Leistungsprüfung, der Körung und der Zuchtwertschätzung, laut Zuchtbuchordnung gemäß 3.4. und 3.6. – RZF* oder PI* vorhanden (Rassen laut ANLAGE 2 Nr. 1), sonst Körindex – In den Merkmalen Typ und Skelett mindestens jeweils Note 6 bei Körung und in der Summe aus $T + S \geq 13$ – 365-Tage-Gewicht muss vorliegen (gilt nicht für Rassen laut ANLAGE 2 Nr. 3 und 4) – DNA-Karte oder anderes anerkanntes Verfahren der Abstammungssicherung muss vorliegen – Väterliche Abstammung muß über DNA oder anderes anerkanntes Verfahren der Abstammungssicherung bestätigt sein. 	<ul style="list-style-type: none"> – Vater und Großväter in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse eingetragen – Mutter in der Hauptabteilung des Zuchtbuches derselben Rasse eingetragen oder Mutter und Muttersmutter im Zuchtbuch derselben Rasse eingetragen. – Ergebnisse der Leistungsprüfung, der Einstufung und der Zuchtwertschätzung laut Zuchtbuchordnung gemäß 3.4. und 3.6. – Eigenleistung bei 200- und / oder 365-Tagen vorhanden (Gilt nicht für Rassen lt. ANLAGE 2 Nr. 3 und 4) – RZF liegt vor (Gilt nur für Rassen lt. ANLAGE 2 Nr. 1) – Bewertung in Typ und Skelett mindestens jeweils Note 6

***PI – Pedigree - Index; RZF – Relativzuchtwert Fleisch**

FORTSETZUNG der ANLAGE 1 auf der nächsten Seite!

(FORTSETZUNG ANLAGE 1)

(FORTSETZUNG) HAUPTABTEILUNG	Abteilung B „Herdbuch B“	- Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse eingetragen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vater und Großväter in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse eingetragen 2. Mutter in der Hauptabteilung des Zuchtbuches derselben Rasse eingetragen oder Mutter und Muttersmutter im Zuchtbuch derselben Rasse eingetragen
BESONDERE ABTEILUNG IM ZUCHTBUCH EINGETRAGENE ZUCHTTIERE	Abteilung C „Vorbuch C“	nicht möglich	<ul style="list-style-type: none"> - Vater in der Hauptabteilung A des Zuchtbuches eingetragen - Mutter mindestens in der Abteilung D der besonderen Abteilung im Zuchtbuch eingetragen - Ergebnisse der Leistungsprüfung, der Einstufung und Zuchtwertschätzung laut Zuchtbuchordnung gemäß 3.4. und 3.6. - Eigenleistung bei 200- und / oder 365-Tagen vorhanden (Gilt nicht für Rassen lt. ANLAGE 2 Nr. 3 und 4) - RZF liegt vor (Gilt nur für Rassen lt. ANLAGE 2 Nr. 1) - Bewertung in Typ und Skelett mindestens jeweils Note 6
	Abteilung D „Vorbuch D“	nicht möglich	<ul style="list-style-type: none"> -Bewertung in Typ und Skelett mindestens jeweils Note 6



Rassen mit abweichender Zuchtbucheinteilung gemäß der ANLAGE 1, sind in ANLAGE 2 unter Punkt Ausnahmeregelungen zur Zuchtbucheinteilung genannt.

Einteilung der Rassen

1. Rassen mit „Zuchtwertschätzung Fleischleistung nach Mehrmerkmals-Tiermodell“

- Angus
- Blonde d’Aquitaine
- Charolais
- Fleckvieh/Fleisch
- Hereford
- Limousin
- Salers
- Uckermärker

2. Rassen ohne „Zuchtwertschätzung Fleischleistung nach Mehrmerkmals-Tiermodell“

- Aubrac
- Gelbvieh (GEH)
- Grauvieh
- Hinterwälder (GEH)
- Piemonteser
- Pinzgauer (GEH)
- Shorthorn (GEH)
- Wagyu

3. Nicht-Wiegerassen

- Dexter
- Galloway
- Highland Cattle
- Welsh Black
- Zwergzebu

4. Weitere, gefährdete, Rassen

- Pustertaler

5. Rassen mit „Zuchtwertschätzung Fruchtbarkeit nach Mehrmerkmals-Tiermodell“

- Angus
- Blonde d´ Aquitaine
- Charolais
- Fleckvieh
- Galloway
- Hereford
- Highland Cattle
- Limousin
- Salers
- Uckermärker

Ausnahmeregelungen zur Zuchtbucheinteilung

Abweichend von der Zuchtbucheinteilung gemäß ANLAGE 1 der Zuchtbuchordnung wird für die Rassen

- Angus
- Wagyu

ein geschlossenes Zuchtbuch geführt. (Hinweis: D. h. die besonderen Abteilungen C und D laut ANLAGE 1 auf der weiblichen Seite entfallen für diese Rassen ab einem vom BDF gesetzten Stichtag).

BDF-Beschluss 18.06.2013 zur Rasse Angus:

Weibliche nachkommen von im Hauptbuch mit Code 41 (HI-Tier) eingetragenen Kühen, können über die Anpaarung an drei Bullen mit Code 42 (HI-Tier) in direkter Generationenfolge, bei dieser Genealogie, im Hauptbuch mit Code 42 (HI-Tier) eingetragen werden.

Ausnahmeregelungen von der Zuchtbucheinteilung gemäß ANLAGE 1 bestehen darüber hinaus für folgende Rassen:

- Pustertaler
- Zwergzebu

Festlegungen zu diesen Ausnahmeregelungen trifft ZEH in Abstimmung mit dem BDF.

Die von der in ANLAGE 1 abweichenden Zuchtbucheinteilungen sind in ANLAGE 3 der ZBO jeweils hinter der Zuchtzielbeschreibung der hier genannten Rasse aufgeführt.

Regelung zur Anerkennung von Tieren der gleichen Rasse, einer anderen Nutzungsrichtung (Doppelnutzung)

Betroffene Rassen:

- Fleckvieh
- Gelbvieh
- Grauvieh
- Hinterwälder
- Pinzgauer
- Pustertaler

Die Tiere aus der Doppelnutzung werden in die Zuchtbücher Fleischnutzung eingetragen und haben einen Eintragungsanspruch, sofern sie in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches eingetragen sind.

Für die Eintragung in die entsprechende Herdbuchstufe gelten die Kriterien des Zuchtbuches Fleischnutzung.

Eine Doppeleintragung ist nicht zulässig. Ohne Besitzwechsel bleiben die Tiere im ursprünglichen Zuchtbuch eingetragen und werden im neuen Zuchtbuch nur vermerkt (z.B. Einsatz von Sperma eines Doppelnutzungsbullen in der Fleischnutzung).

1. Voraussetzung für die Eintragung weiblicher Tiere in Herdbuch A bzw. Zulassung zur Kuheinstufung:

- Vater gekört/Herdbuch A (in der Doppelnutzung)
- Mutter in Hauptabteilung (in der Doppelnutzung)
- 200- und / oder 365- Tage Wiegeung vorhanden

2. Voraussetzung für die Eintragung männlicher Tiere in Herdbuch A bzw. Zulassung zur Körung:

- Vater gekört/Herdbuch A (in der Doppelnutzung)
- Mutter in Hauptabteilung (in der Doppelnutzung)
- 365 Tage Wiegeung vorhanden

3. KB-Bullen, die nur vermerkt werden, werden wie A-Bullen behandelt.

Bei denen unter Punkt 4 aufgeführten Rassen mit Erhaltungszuchtprogramm sind keine Leistungen erforderlich. Die Eintragung erfolgt in Hauptabteilung A, wenn das Tier in der Doppelnutzung in der Hauptabteilung eingetragen ist.

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE ANGUS**

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

einfarbig rot oder schwarz.

Hornstatus:

Die Rasse ist genetisch hornlos.

Körperbau:

Angus-Rinder gehören unter den Fleischrinderrassen zu den mittelrahmigen Typen. Sie zeigen einen langgestreckten Körperbau mit tiefer Rippe. Schulter und Rücken sind breit angelegt und gut bemuskelt. Das Becken ist lang, breit und leicht geneigt und bietet beste Voraussetzungen für leichte Abkalbungen. Die Ausformung der Keulenbemuskulung ist tief und breit mit guter Ausprägung der Innenkeule. Charakteristisch für die Angus-Tiere sind der leichte, kurze Kopf, der feine Knochenbau, die sehr korrekten Gliedmaßen und die kurzen, festen Klauen. Fest ansitzende, mit kurzen, gut saugfähigen Strichen versehene Euter ermöglichen eine lange Nutzungsdauer der Kühe.

Produktionseigenschaften:

Durch ihren ruhigen Charakter wird der Umgang mit den Tieren sehr erleichtert. Mit ihrer tiefen Rippe und Rumpfigkeit erlangen sie eine herausragende Weideeignung, die weltweit an der Rasse Angus geschätzt wird. Auch auf schlechten Weidestandorten bringen die Tiere noch hohe Marktleistungen. Durch die Frühreife der Angus-Rinder eignet sich die Rasse hervorragend für die erste Belegung mit 15 Monaten; die erste Abkalbung erfolgt problemlos mit 2 Jahren und die Tiere erreichen nach dem 3. Kalb ihr Endgewicht. Die gute Milchleistung der Kühe ermöglicht eine lange Säugeperiode von über 9 Monaten mit sehr guten Absatzgewichten der Kälber. Das überdurchschnittliche Aufnahmevermögen für Grobfutter, die einfache Handhabung und die guten Leistungen der Mastremonten begründen die hohe Wirtschaftlichkeit der Rasse Angus. Bei guter Ausprägung der wertvollen Teilstücke am Schlachtkörper zeigen die Tiere eine deutliche genetische Überlegenheit bei den Merkmalen Zartheit und Marmorierung des Fleisches.

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 145	um 136
Gewicht, kg	um 1.100	um 700

ZUCHTZIEL

Die definierten Farben der Rassebeschreibung sind absolut bindend. Weiße Pigmente sind unerwünscht und werden nur auf der Bauchlinie hinter dem Nabel bis zum Euter bzw. am Euter, bei Bullen hinter dem Präputium zugelassen. Tiere mit davon abweichenden weißen Flecken erhalten die Typnote 4. Jegliche Abweichung von der genetischen Hornlosigkeit wie z. B. Scurs führt zur Typnote 4.

Die Definitionen der Rassebeschreibung sind bei der Exterieurbeurteilung uneingeschränkt anzuwenden. Bei gleichmäßiger Breite des Oberkörpers wird besonderer Wert auf straffe



Übergänge und harmonische Proportion gelegt. Neben der korrekten Ausbildung und Stellung von Gliedmaßen und Klauen wird viel Wert auf einen einwandfreien Bewegungsablauf gelegt. Bei der Bemuskelung wird besonders auf eine gute Ausprägung an Schulter, Rücken und Keule geachtet. Die gute Milchleistung und Mütterlichkeit der Anguskuh, in Verbindung mit regelmäßigen Abkalbungen und lebendgeborenen Kälbern, sorgen für beste Aufzuchtleistung und eine lange Nutzungsdauer. Gravierende Euterfehler wie nicht saugfähige Zitzen oder zu tief hängende Euter werden mit Tynnote 4 bewertet.

Tiere, die der Genealogie Code 42 (HI-Tier) entsprechen, werden zusätzlich ausgewiesen.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 18. Juni 2013

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE AUBRAC**

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

Das Haarkleid ist rötlich-braun, jedoch nuanciert variierend von weizengelb bis grau-weißlich. Der Farbton verstärkt sich an den Schultern und der Kruppe. Diese Eigenschaft ist besonders bei den Bullen betont, bei denen auch die Vorhand fast ins Schwarze übergeht. Schleimhäute, Schwanzquaste, Klauen, Hornspitzen sowie der Ohrenrand und dessen Haare sind schwarz. Die Basis der Hörner ist hell. Beim männlichen Tier sind der untere Hodensack und der Pinsel schwarz. Das Flotzmaul, der Rand der Augenlider und die Wimpern sind schwarz und von einer weißen Umrandung gesäumt.

Körperbau:

Mittelrahmiges Rind mit sehr gutem Fundament. Die Gliedmaßen sind kurz und fein. Die Klauen sind fest.

Die Rückenlinie verläuft geradlinig, die Brust ist ausgesprochen tief und an den Rippen abgerundet. Die breite Keule ist ausgeprägt und harmonisch lang. Der Schwanzansatz ist relativ hoch. Der Schwanz ist fein und lang. Die Beckenöffnung ist groß.

Der Kopf ist durch eine quadratische Stirn geprägt und endet ausdrucksvoll in einem kurzen und breiten Flotzmaul. Die Ohren sind mittelgroß und fein.

Die Hörner ragen im rechten Winkel, schräg im Ansatz leicht nach vorne, aus dem Kopf, werden dann zurückgenommen und zeigen dann in einem schönen Schwung nach vorne.

Die genetische Hornloszucht ist zugelassen.

Produktionseigenschaften:

- sehr widerstandsfähig
- gute Eignung für ganzjährige Freilandhaltung
- genügsam, leichtkalbig, langlebig, fruchtbar
- sehr friedfertig

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 140	um 130
Gewicht, kg	um 1.050	um 675

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten.

Nicht toleriert werden (Typnote maximal 4):

- weiße Flecken (Ausnahme: Die rassetypische Weißfärbung um das Flotzmaul und die Augen sowie die weißen Striche über dem Augenlid oder zwei weiße Punkte links und rechts oberhalb des Flotzmauls sind erwünscht).
- eine rote Schwanzquaste

Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen. Bullen sollten über hohe Tageszunahmen bei gleichmäßig guter Bemuskulung an Schulter, Rücken, Lende und Keule verfügen. Eine zu stark betonte



Muskelentwicklung ist nicht erwünscht. Mit guter, Fruchtbarkeit, problemloser Abkalbung sowie guter Milchleistung und Mütterlichkeit soll die Aubrackuh jährlich ein gesundes, vitales Kalb aufziehen.

Zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen werden mit einer Typnote von max. 4 bewertet.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE BLONDE D' AQUITAINE**

RASSEBESCHREIBUNG

Ursprungsland: Frankreich

Farbe:

einfarbig hellgelb bis weizenfarben mit Aufhellungen um Augen und Flotzmaul; Innenseiten der Extremitäten und Bauchunterseite hell; rosa erscheinende unpigmentierte Schleimhäute; es sollen keine schwarzen Haare und weiße Flecken vorkommen; helles, elfenbeinfarbenes Horn mit dunklerem Ende

Körperbau:

großrahmig; rechteckformatig durch ausgeprägte Körper- und Beckenlänge; feingliedriger Knochenbau; feine Haut; kleiner Kopf mit breiter Stirn und ausgeprägtem Flotzmaul; dreieckige Gesichtsansicht; mittellanges, nach vorn leicht abfallend gebogenes, feines Horn, enthornt oder genetisch
hornlos; ausgeprägte Bemuskelung in allen fleischtragenden Körperpartien, vor allem in Rücken und Keule

Haarkleid:

kurzhaarig, glatt

Produktionseigenschaften:

ruhiges, umgängliches Wesen; leichte Geburten; feingliedrige, vitale Kälber; hohe Nettozunahmen; beste Fleischqualität mit geringer Fettauflagerung; feine Fleischfaser; hohe Schlachtausbeute; langlebige, produktive Tiere; gute Einkreuzungsfähigkeit in Milch- und Fleischrassen zur Verbesserung der Ausschachtungsergebnisse

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

Die Rasse Blonde d' Aquitaine ist großrahmig in Rechteckform. Innerhalb der Rasse werden die Tiere in Groß, Mittel und in Klein eingestuft. Die Rahmenbeschreibung ist kein Qualitätskriterium

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 160	um 150
Gewichte	Um 1.400	Um 1000

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten. Eine deutliche Pigmentierung der sichtbaren Schleimhäute, weiße Flecken und schwarze Haare sind bei Exterieurbewertungen in der Typnote mit max. 4 zu bewerten.

Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen. Die Bewertung des Körperbaus ist bei behörnten, enthornten und genetisch hornlosen Tieren gleich.



Für Bullen und weibliche Tiere gilt gleichermaßen, dass nur eine leichte, wenig geschwungene Oberlinie toleriert wird. Der Rücken muss aber fest sein. Besonderer Wert wird auf korrekte, feine Gliedmaßen und gute Klauen gelegt.

Die Blonde d'Aquitaine-Kühe sollen eine gute Aufzuchtleistung zeigen; d. h. regelmäßig lebend geborene Kälber, gute Milchleistung und eine gute Mütterlichkeit.

Zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen werden mit Typ 4 bewertet. Eine lange Nutzungsdauer wird angestrebt.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE CHAROLAIS**

RASSEBESCHREIBUNG

Ursprungsland:

Frankreich

Farbe:

Einfarbig weiß bis cremegelb;
Flotzmaul, Klauen und Horn hell

Körperbau:

Kopf:

- relativ kurzer, breiter, nicht zu großer Kopf
- mit Horn oder genetisch hornlos
- großes Flotzmaul

Hals und Brust:

- voll, breit und tief

Rumpf:

- harmonisch proportioniert, symmetrisch, breit und lang

Schulter:

- geschlossen (ohne Einschnürung) und vollfleischig

Rippen:

- gute Tiefe und Wölbung

Rücken:

- ausgeprägt bemuskelt
- lang, breit und fest
- eine leicht geschwungene Oberlinie ist akzeptiert

Becken:

- korrekte Lage und Breite
- gut bemuskelt

Keule:

- ausgeprägt bemuskelt
- nicht zu rund, aber mit tiefreichendem Muskelansatz innen und außen

Beine:

- nicht zu feinknochig, korrekt gewinkelt und gestellt, straffe Fesseln

Gelenke:

- fest und trocken

Klauen:

- breit und fest

Euter:

- fest ansitzend, mit vier gleichmäßig entwickelte Eutervierteln, Zitzen nicht zu lang und dick

Produktionseigenschaften:

- langlebig
- fruchtbar
- jährliche normale Kalbungen
- ruhiges Temperament (gutmütig)
- gute Herdenbindung
- gute Muttereigenschaften
- vitale Kälber
- höchste Mastleistung und hohes Grundfutteraufnahmevermögen
- hohe Ausschachtung und ausgeprägte Bemuskelung mit relativ geringen Fetteinlagerungen- und auflagerungen am Schlachtkörper

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

Charolais sind großrahmig innerhalb der Rinderpopulation. Es gibt sie klein-, mittel- und großrahmig innerhalb der Rasse. Die Rahmengröße ist kein Kriterium für den Wert des Tieres.

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 155	um 145
Gewicht, kg	um 1.250	um 850

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten. Ein dunkles Flotzmaul und deutlich abgesetzte großflächige Pigmentierung der Haut sind bei Körung oder Einstufung in der Typnote mit max. 4 zu bewerten.

Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen. Die Tatsache, dass in der Zucht auch genetisch hornlose Tiere erwünscht sind, hat keine andere Bewertung des Körperbaus dieser Tiere zur Folge.

Für Bullen und weibliche Tiere gilt gleichermaßen:

Die Schulterpartie soll voll sein und der Rücken und das Becken breit. Die Oberlinie kann im Schulterbereich ein wenig geschwungen sein, der Rücken aber muss fest sein. Besonderer Wert wird auf korrekte Gliedmaßen und korrekte Klauen gelegt.

Bullen sollen sehr hohe Zunahmen zeigen und eine besonders gute Bemuskelung an Schulter, Rücken und Keule.

Weibliche Tiere sollen hohe Zunahmen zeigen und eine gute Bemuskelung an Schulter, Rücken und Keule.

Die Charolaiskuh soll aufgrund regelmäßig lebend geborener Kälber, guter Milchleistung und guter Mütterlichkeit eine gute Aufzuchtleistung zeigen. Eine lange Nutzungsdauer wird angestrebt.

Zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen werden mit Typ 4 bewertet.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 18. Juni 2013

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE DEXTER**

RASSEBESCHREIBUNG

Ursprungsland:

Südwesten Irlands (Grafschaft Kerry)

Produktionsziel:

Zweinutzungsrasse bei überwiegender Mutterkuhhaltung / Fleischvermarktung.

Produktionseigenschaften:

Robust und widerstandsfähig; jährliches problemloses Abkalben; gutmütiges Temperament, gute Muttereigenschaften mit genügend Milch; vitale Kälber. Gute Eignung zur Landschaftspflege (genügsam, wenig Trittschäden), ganzjährige Weidehaltung möglich.

Farbe

Einfarbig schwarz, rot, dun.

Weißer Flecken werden nur hinter dem Nabel am Unterbauch, am Euter und an der Scheide toleriert. Einzelne weiße Haare im Fell oder in der Schwanzquaste sind erlaubt. Rote und dun-farbige Tiere dürfen ein rosa oder ein dunkles Flotzmaul haben.

Kopf:

kurz und breit, sich gefällig verjüngend zu breitem Maul.
Genetisch bedingte Hornlosigkeit kommt vor.

Körperbau:

Sehr kleiner Rahmen innerhalb des Rassenspektrums. Körper klein, breit und tief mit gerader Oberlinie und guter Bemuskelung. Beine mäßig lang, gut proportioniert zur Körpergröße mit korrekten Klauen. Schwanz gerade an der Wirbelsäule angesetzt.

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	102-117	97-109
Gewicht, kg	um 530	um 380

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung gemachten Vorgaben bzgl. Farbe und Körperbau sind bei Exterieurbewertungen entsprechend zu berücksichtigen.

Geringe Körpergröße bei Einhaltung der o.g. Merkmale. Sukzessive züchterische Verdrängung des Bulldog-Gens (Chondrodysplasie). Auflage seit 1. April 2004: Bullen können nur in HB A aufsteigen, wenn sie Nicht-Träger (Non-Carrier) des Gens sind; dasselbe gilt für ab 2010 geborene weibliche Tiere (Nachweise über Abstammungsuntersuchung von freien Eltern oder Gentest /.VAN HAERINGEN, NL)

Bei roten Tieren haben tief-dunkelbraune bis schwarze Köpfe und Beine bzw. Mehlmaul einen (1) Punkt Abzug in der Typnote zur Folge.

Große, weiße Flecken (größer als Handfläche) im zugelassenen Bereich werden mit Typnote 5 und weiße Flecken außerhalb des zugelassenen Bereiches werden mit Typnote 4 bewertet.

Gravierende Typ- oder Skelettmängel, nicht saugfähige Euter und deutliche Abweichungen von



den beschriebenen Farben werden mit der Note 4 bewertet. Die Farbe brindle ergibt die Typnote 5.

Die Dexterkuh soll aufgrund regelmäßig lebend geborener Kälber, guter Milchleistung und guter Mütterlichkeit jährlich ein wüchsiges Kalb aufziehen.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 18. Juni 2013

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL DER RASSE FLECKVIEH/SIMMENTAL

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

Körper: gedeckt, gescheckt, gefleckt, gesprenkelt vom dunklen Rotbraun bis zum hellen Gelb auf weißem Grund. Unterbauch überwiegend weiß. Füße und Schwanzquaste weiß

Kopf: überwiegend weiß, helles Flotzmaul

Körperbau:

mittel- bis großrahmig innerhalb des Fleischrasse-Spektrums, lang, breit und tief im Rumpf

trockene, in der Stärke zum Körperbau passende Gliedmaßen mit festen Klauen, gute und sehr gute Bemuskelung an allen wichtigen Körperpartien, gute und funktionale Euter

Produktionseigenschaften:

Ruhig und gutmütig; beste Weideeignung; sehr hohe Zunahmen; regelmäßiges, problemloses Abkalben; beste Muttereigenschaften, sehr gute Milchleistung; frohwüchsige Kälber, hohe Absetzgewichte, sehr gute Fruchtbarkeit, in der Mast hohes Futteraufnahmevermögen, sehr gute Zunahmen, ausgeprägte Bemuskelung, geringe Verfettung, marktgerechte Schlachtkörper

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 157	um 147
Gewicht, kg	um 1.200	um 800

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten. Starke Farbabweichungen sind bei Körnung oder Einstufung wie folgt zu bewerten.

- a) Farbe Kopf: max. Note 4 = weniger als geschätzt 20 % weiß
 b) Farbe Körper: max. Note 4 = komplett pigmentiert oder komplett unpigmentiert

Für Bullen und weibliche Tiere gilt gleichermaßen:

Genetische Hornlosigkeit, gut proportionierter Körperbau, harmonische Übergänge, nicht zu langer Kopf, volle und feste Schulter, Breite in Brust, Rücken und Becken, feste Oberlinie, korrekte Gliedmaßen und Klauen

Bullen sollen sehr hohe Zunahmen zeigen, verbunden mit einer guten Bemuskelung an Schulter, Rücken und Keule.

Weibliche Tiere sollen hohe Zunahmen zeigen, bei einer guten Bemuskelung an Schulter, Rücken und Keule. Wichtig sind korrekte, nicht zu große Euter mit einer Strichausbildung,



die problemloses Saugen ermöglicht. Überdurchschnittliche Milchleistung innerhalb des Fleischrasse-Spektrums, gute Mütterlichkeit und problemlose, jährliche Kalbung
Zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen werden mit Typ 4 bewertet. Eine lange Nutzungsdauer wird angestrebt.

Die Anpaarung von gehörnten Tieren ist möglich.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE GALLOWAY**

RASSEBESCHREIBUNG

Ursprungsland:

Schottland

Farbschläge:

Einfarbig:

schwarz, dun (blond) oder rot

Am ganzen Körper pigmentiert. Weiße Flecken werden nur am Unterbauch hinter dem Nabel geduldet. Schwarze Kühe mit mahagonifarbenem Anflug am Körper.

White:

Grundfarbe weiß, optimaler Weise sind Maul, Ohren, Augenumrandungen und Füße pigmentiert. Fellflecken bis Handtellergröße sind zulässig.

Unterzeichnungen führen zu Punktabzug, werden aber nicht als Farbfehler angesehen.

Belted:

Durchgehend weißer Bauchring ohne weitere weiße Flecken. Weiße Abzeichen an den Füßen sind nicht gestattet. Hautpigmentierungen im Belt sind erlaubt, Fellflecken nicht. Hautpigmentierungen am Penis sind erlaubt.

Rigget:

Die Tiere sollen am Körper überwiegend pigmentiert sein. Optimal gezeichnete Tiere haben weiße Augentropfen und eine weiße Halskrause.

Pigmentierung:

schwarz, dun (blond), rot

Fell:

- dichtes, mittelfeines Unterhaar
- längeres, gewelltes Oberhaar

Körperbau:

Kopf:

- kurz und breit
- unbedingt hornlos, auch keine Hornansätze
- Ohren mittellang, breit, leicht nach vorn aufwärtsstehend mit starkem Behang
- Augen groß und ausdrucksstark
- Maul breit

Hals und Brust:

- voll, breit und tief; Länge passend zur Gesamterscheinung

Rumpf:

- harmonisch proportioniert, fließende Übergänge, kompakt und symmetrisch

Schulter:

- geschlossen (ohne Einschnürung) und vollfleischig

Rippen:

- lang, mit gutem Körperansatz

Rücken:

- lang und breit, gerade und fest, gut proportionierter Übergang in die Schwanzpartie
- weibliche Tiere dürfen einen leicht erhöhten Schwanzansatz haben

Becken:

- gut entwickelt, korrekte Lage und Breite

Keule:

- vollfleischig, nicht zu rund mit tiefreichendem Muskelansatz

Beine:

- feinknochig, korrekt gewinkelt und gestellt, straffe Fesseln

Gelenke:

- fest und trocken

Klauen:

- breit und fest

Euter:

- fest ansitzend und behaart, vier gleichmäßig entwickelte Euterviertel, Zitzen nicht zu lang und fein

Hoden:

- dem Alter entsprechend entwickelt

Penisschaft:

- gerade und fest ansitzend

Produktionseigenschaften:

- genügsam
- robust
- langlebig
- fruchtbar
- leichtkalbig
- jährliche Kalbungen
- ruhiges Temperament (friedfertig)
- starke Herdenbindung
- gute Muttereigenschaften
- vitale Kälber
- Geschlechtsreife ab 5 Monaten
- spätreif in der Körperentwicklung
- Erstbelegung i.d.R. ab 24. Lebensmonat oder Mindestgewicht 350kg
- gute Fleischleistung mit sehr gut marmorierter, feinfaseriger Fleischqualität
- sehr gute Grundfutterverwertung (relativ niedriger Erhaltungsbedarf)

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

Galloways sind klein- bis mittelrahmig innerhalb der Rinderpopulation. Es gibt sie klein-, mittel- und großrahmig. Die Rahmengröße ist kein Kriterium für den Wert eines Tieres.

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 135	um 125
Gewicht, kg	um 850	um 580

ZUCHTZIEL

Sowohl Bullen, als auch weibliche Tiere werden nicht auf maximale Zunahmen und Gewichte selektiert. Ein Monitoring für das Merkmal „tägliche Zunahmen“ wird für Bullen anlässlich der Körung bis zu einem Alter von 18 Monaten vorgenommen. Im Vordergrund der Selektion stehen das Exterieur und die fruchtbare Kuh mit jährlicher Kalbung und lebend geborenen Kälbern. Eine lange Nutzungsdauer wird angestrebt. Die in der Rassebeschreibung bezüglich Farbschläge, Pigmentierung, Fell und Körperbau genannten Eigenschaften sind bei der Exterieurbeurteilung zu berücksichtigen. Beim Farbschlag „einfarbig“ werden weiße Flecken außerhalb des Unterbauches und am/vorm Nabel mit der Typnote 4 bewertet. Beim Farbschlag „white“ werden mehr als handtellergroße Fleckungen mit der Typnote 4 bewertet. Beim Farbschlag „belted“ werden ein nicht durchgängiger Belt und Flecken im Belt mit der Typnote 4 bewertet. Hornansätze oder geringste Hornplatten sowie zu tief liegende Euter oder nicht saugfähige Zitzen werden mit max. Note 4 im Typ bewertet.

Anpaarungen zwischen den unterschiedlichen Farbschlägen sind erlaubt; es wird aber, im Interesse der Reinhaltung der Genetik der einzelnen Farbschläge, ausdrücklich davon abgeraten.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL DER RASSE **GELB VieH -(ZUCHTRICHTUNG FLEISCHNUTZUNG)**

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

Gelbvieh ist ein einfarbiges Rind mit Farbvariationen von hellgelb bis rotgelb. Weiße oder dunkle Flecken sind unerwünscht.

Körperbau:

Besonderer Wert wird gelegt auf korrekte, trockene Gliedmaßen, beste Bemuskelung, vor allem an den wertvollen Körperpartien, auf optimalen Rahmen und auf gute Euterqualität. Es gibt gehörnte und genetisch hornlose Tiere.

Produktionseigenschaften:

Gelbvieh wird sowohl in der Doppelnutzung (Milch und Fleisch) im Milchviehbetrieb als auch in der Fleischnutzung im Mutterkuh- und Mastbetrieb gehalten.

In beiden Haltungsformen wird eine günstige Wirtschaftlichkeit erreicht durch ein hohes Futteraufnahmevermögen in Verbindung mit sehr gutem Fleischansatz, regelmäßiger Trächtigkeit, problemloser Abkalbung und Anpassungsfähigkeit.

Bei ausschließlicher Verwendung zur Fleischproduktion wird ein frohwüchsiges Rind mit optimaler Fleischleistung angestrebt. Eine gute Milchleistung der Muttertiere ist Voraussetzung für hohe Absetzgewichte der Kälber.

Weitere Merkmale der Rasse sind:

- Gutmütigkeit
- Anpassungsfähigkeit
- hervorragende Fleischqualität

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 155	um 145
Gewicht, kg	um 1230	um 780

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten.

Weiße oder dunkle Flecken, oberhalb der Bauchlinie sind unerwünscht und bei Exterieurbewertungen in der Typnote mit max. 4 zu bewerten.

Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend zu berücksichtigen. Sowohl Bullen als auch weibliche Tiere sollen hohe Zunahmen zeigen, verbunden mit einer guten Bemuskelung an Schulter, Rücken und Keule.



Mit guter Fruchtbarkeit, problemloser Abkalbung und Mütterlichkeit soll die Gelbviehkühe ein gesundes, vitales Kalb pro Jahr aufziehen. Als Voraussetzung für hohe Absetzgewichte wird eine gute Milchleistung der Muttertiere angestrebt.

Zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen werden mit max. Typnote bewertet.

Weitere Merkmale:

- anzustrebendes Erstkalbealter: 24 - 28 Monate
- Das Merkmal der genetischen Hornlosigkeit ist ein wichtiges Zuchtziel!

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 18. Juni 2013



RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL DER RASSE GRAUVIEH

RASSEBESCHREIBUNG

Ursprungsland:

Österreich, hier vor ca. 100 Jahren aus mehreren Landschlägen hervorgegangen

Farbe:

Einfarbig silber- bis eisengrau, Kopf, Hals und Rumpf angeraucht
Dunkles Flotzmaul, hell gesäumt; Klauen schwarz
Horn hell, mit dunklen Spitzen
Bullen dunkler als Kühe und Rücken mit hellem Aalstrich

Körperbau:

Kopf:

- relativ kurzer, breiter, nicht zu großer Kopf
- ausgeprägtes Flotzmaul

Hals und Brust:

- voll, breit und tief

Rumpf:

- harmonisch proportioniert, symmetrisch, breit und lang

Schulter:

- geschlossen (ohne Einschnürung) und ausgeglichen bemuskelt

Rippen:

- gute Tiefe und Wölbung

Rücken:

- gut bemuskelt
- lang, breit und fest

Becken:

- korrekte Lage und Breite
- gut bemuskelt

Keule:

- gut bemuskelt
- nicht zu rund, aber mit tiefreichendem Muskelansatz innen und außen

Beine:

- nicht zu grobknochig, korrekt gewinkelt und gestellt, straffe Fesseln

Gelenke:

- fest und trocken

Klauen:

- breit und fest

Euter:

- fest ansitzend, mit vier gleichmäßig entwickelte Eutervierteln, Zitzen nicht zu lang und zu dick

Produktionseigenschaften:

- langlebig
- fruchtbar
- jährliche, normale Kalbungen
- robust
- ruhiges Temperament (gutmütig)
- gute Herdenbindung
- gute Muttereigenschaften
- vitale Kälber
- gute Zunahmeleistung und sehr gutes Grundfutteraufnahmevermögen

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

Mittelrahmig innerhalb der Rinderpopulation. Es gibt sie klein-, mittel- und großrahmig innerhalb der Rasse.

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 145	um 135
Gewicht, kg	um 950	um 600

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten. Ein helles Flotzmaul, helle Klauen und deutlich abgesetzte Farbflecken sind bei Exterieurbewertung in der Typnote mit max. 4 zu bewerten. Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen. Für männliche und weibliche Tiere gilt gleichermaßen: Die Schulterpartie soll voll sein und der Rücken und das Becken breit. Der Rücken muss fest sein. Besonderer Wert wird auf korrekte Gliedmaßen und korrekte Klauen gelegt. Bullen und Kühe sollen eine gute Bemuskelung an Schulter, Rücken und Keule zeigen. Die Grauviehkühe soll aufgrund regelmäßig lebend geborener Kälber, guter Milchleistung und guter Mütterlichkeit eine gute Aufzuchtleistung zeigen. Zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen werden mit Typ 4 bewertet. Im Vordergrund steht die Erhaltung der Rasse, ein optimales Exterieur und eine fruchtbare Kuh, nicht die maximale Zunahme- und Schlachtleistung. Ein Monitoring für das Merkmal „tägliche Zunahme“ wird für Bullen anlässlich der Körung bis zu einem Alter von 18 Monaten vorgenommen. Der rezessive Erbfehler „Demetzsyndrom“ ist zurückzudrängen, indem keine für dieses Merkmal homozygoten Besamungsbullen zugelassen werden.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL DER RASSE HEREFORD

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

- rotbraunes Haarkleid mit weißem Kopf, der dominant vererbt wird
- weiß sind außerdem Hals, Brust, Bauch, Beine und Schwanzquaste
- ein weißer Nacken ist erwünscht

Körperbau:

- die Rasse steht im mittleren, zum Teil schon größeren Rahmen
- es gibt gehörnte und genetisch hornlose Tiere
- harmonischer, gut proportionierter Körperbau mit tiefem Rumpf
- guter Fleischansatz ohne sichtbare Verfettung
- stark bemuskelte Vorhand

Produktionseigenschaften:

- robuste Rasse, ganzjährige Freilandhaltung möglich
- überragende Verwertung von Grünland
- Umgänglichkeit, Leichtkalbigkeit
- ausgeprägter Mutterinstinkt
- hervorragende Fleischqualität (feinfaserig, marmoriert)

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 150	um 140
Gewicht, kg	um 1130	um 730

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung gemachten Vorgaben bzgl. Farbe und Körperbau sind bei Exterieurbewertungen entsprechend zu berücksichtigen.

Ein schwarzes Flotzmaul oder andere deutliche Farbabweichungen im Fell werden bei der - Exterieurbewertung max. mit der Typnote 4 bewertet.

Weitere deutliche unerwünschte Abweichungen vom beschriebenen Körperbau werden bei der Exterieurbewertung mit max. Note 5 im Typ und/oder Skelett bewertet.

Die Euterform ist bei der Kuheinstufung in der Typnote zu berücksichtigen. Zu tief liegende Euter oder nicht saugfähige Zitzen werden mit max. Note 4 im Typ bewertet.

Mit guter Fruchtbarkeit, problemloser Abkalbung und Mütterlichkeit soll die Herefordkuh ein gesundes, vitales Kalb pro Jahr aufziehen.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE HIGHLAND CATTLE**

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

- vorherrschende Farben sind Rot, Gelb und Schwarz
- seltener kommen vor: Gestromt (brindle), Graubraun (dun) und Weiß
- weiße Flecken am Unterbauch kommen vor, weiße Flanken (partycolour) sind möglich

Körperbau:

- Eindrucksvoller Kopf, passend ausdrucksvoll und harmonisch zu den Proportionen des Körperbaus des Tieres
- klein- bis mittelrahmig innerhalb der Rinderpopulation
- langes, leicht gewelltes Oberhaar mit üppigem Unterhaar
- beim Bullen kurzer, einem gleichschenkligen Dreieck ähnlichem Kopf mit breitem Flotzmaul
- Haarschopf zwischen den Augen lang, breit und buschig, die Augen teils bedeckend
- buschig behaarte, große Ohren mit langem Behang
- symmetrische Hornform
- tief gestellter Rumpf, gerader, gut bemuskelter langer Rücken, kräftiges Fundament
- eine gesunde Klauenspreizung ist erwünscht

Produktionseigenschaften:

- Robustheit, Vitalität, ganzjährige Freilandhaltung
- spätreif (Erstbelegung ab 30 Monate)
- Langlebigkeit
- Leichtkalbigkeit
- ruhig und umgänglich; aber auch wehrhaft bei guten Muttereigenschaften

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 138	um 128
Gewicht, kg	um 780	um 570

Highland Cattle gibt es klein, mittel und großrahmig.

EINSATZGEBIET

Die Zielrichtung ist der Einsatz des schottischen Hochlandrindes in der ganzjährigen Freilandhaltung. Ihren besonderen Einsatz findet die Rasse in der extensiven Weidewirtschaft, als Landschaftspfleger und im Naturschutz.-

ZUCHTZIEL

Bei der züchterischen Bearbeitung steht eindeutig im Vordergrund, das schottische Hochlandrind in seiner Robustheit, Ursprünglichkeit, Vitalität und in seinem Charakter zu erhalten.



Langlebigkeit, regelmäßige Kalbungen und lebend geborene Kälber, die ohne Hilfe zur Welt kommen sind wichtige Zuchtkriterien.

Die in der Rassebeschreibung genannten Farbgebungen und Körpermerkmale sind bei der Exterieurbewertung entsprechend zu berücksichtigen.

Haben Tiere über den Unterbauch hinaus an anderen Körperpartien weiße Flecken (partycolour), müssen lückenlos fünf Generationen reinrassige Abstammung dem Herdbuch führenden Zuchtverband als Nachweis vorgelegt werden. Sonst erfolgt die Bewertung im Typ mit max. Note 4.

Genetisch bedingte Deformationen der korpelige Ohrmuschel sind unerwünscht. Werden bei der Körung oder Kuheinstufung die Ohren der Tiere nicht untersucht, so erfolgt folgender Vermerk in den Bewertungsunterlagen: *Ein Abtasten auf crop ears wurde nicht vorgenommen*. Werden crop ears sichtbar oder fühlbar festgestellt, dürfen die Tiere im Typ max. mit der Note 4 bewertet werden. Genetische Hornlosigkeit wird mit max. Typnote 4 bewertet.

Gefordert wird ein am Bauch fest ansitzendes Euter mit nicht zu langen und nicht zu dicken Strichen, das vom Kalb leicht zu erreichen und zu besaugen ist. Mängel werden bei der Exterieurbewertung mit max. Typnote 4 bewertet.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE HINTERWÄLDER**

RASSEBESCHREIBUNG

Die Hinterwälder gehören zu den gefährdeten Nutztierassen. Die Population wird in ihren besonderen Landrasse-Eigenschaften durch Selektion planmäßig gefördert.

Farbe:

Die Tiere haben ein gelbes bis rotes Fell, hin und wieder sind sie gescheckt. Kopf und Beine sind immer weiß.

Körperbau:

Der Körperbau ist gekennzeichnet durch kleine Maße und Gewichte, durch einen langen und tonnigen Rumpf und durch ein mittelgroßes, gleichmäßiges, straff sitzendes, gut melkbares und leistungsfähiges Euter. Der Knochenbau ist sehr feingliedrig und die Fundamente und Klauen sind extrem gut. Häufig ist der Schwanzansatz recht hoch, so dass die Becken im Regelfall abgedacht sind. Die Hörner sind oft geschwungen und wachsen teilweise mit zunehmendem Alter lyraförmig. Genetisch hornlose Tiere sind vorhanden.

Produktionseigenschaften:

Die Tiere mussten sich an die rauen Umweltbedingungen des Hochschwarzwaldes anpassen und sind deshalb sehr widerstandsfähig, genügsam, robust und besonders langlebig. Dank ihres geringen Gewichtes, ihrer Beweglichkeit, ihrer hohen Trittsicherheit und der sehr harten Klauen können diese Tiere noch auf steilsten Hanglagen weiden, ohne größere Erosionsschäden zu verursachen. Auch für feuchte Gebiete sind sie geeignet. Die Fruchtbarkeit und die Geburtsverläufe der Hinterwälderkühe sind sehr gut. Heute schätzt man die gute Fleischleistung, die Zartheit des Fleisches, niedrigere Endgewichte für die Direktvermarktung als bei Intensivrassen sowie die auffallend gute Futtermittelverwertung.

Somit haben die frühreifen Hinterwälder als Landschaftspfleger und in der Milch- und Mutterkuhhaltung in allen schwierigen Gebieten eine besondere Bedeutung.

Eckdaten für ausgewachsene Kühe und Bullen:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 135	um 122
Gewicht, kg	um 750	um 420

ZUCHTZIEL

Vorrangiges Ziel ist die Erhaltung der in ihrer Existenz gefährdeten Rasse. Bei der Anpaarung ist auf eine möglichst breite genetische Basis zu achten. Weiteres Ziel ist die Bewahrung des kleinen Rahmens und der rassetypischen Besonderheiten.

Im Vordergrund der Selektion stehen außerdem das Exterieur und die fruchtbare Kuh mit jährlicher Kalbung und lebend geborenen Kälbern. Die Kühen sollen zwar milchbetont, aber dennoch ausreichend bemuskelt sein.

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten. Deutliche Farbabweichungen im Fell werden bei der Exterieurbewertung max. mit der Typnote 4



bewertet. Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen.

Die Euterform ist bei der Kuheinstufung in der Typnote zu berücksichtigen. Zu tief liegende Euter oder nicht saugfähige Zitzen werden mit max. Note 4 im Typ bewertet.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE LIMOUSIN**

RASSEBESCHREIBUNG

Ursprungsland:

Frankreich

Farbe:

einfarbig hell- bis dunkelrot;
deutliche Aufhellung um Auge, Maul, Fesselgelenk und Hodensack bzw. Euter;
keine Pigmentation und Farbflecken

Körperbau:

Kopf:

- harmonisch, nicht zu grob und groß
- mit Horn, enthornt oder genetisch (natürlich) hornlos
- gut proportioniertes, ausgeprägtes Flotzmaul

Hals und Brust:

- geschlossen, mit ausreichender Tiefe und Breite

Rumpf:

- harmonisch proportioniert, symmetrisch

Schulter:

- geschlossen

Rippen:

- ausreichende Tiefe

Rücken:

- lang, breit und fest

Becken:

- langes, leicht abfallend
- ausreichend breit

Keule:

- ausgeprägt innen und außen
- rundlich, mit ausreichender Tiefe

Beine:

- fein- bis mittelknochig, korrekt gewinkelt und gestellt, mit festen Fesseln

Klauen:

- korrekt und fest

Euter:

- korrekt fest, mit guten besaugfähigen Zitzen

Bemuskelung:

- stark an allen fleischtragenden Körperteilen

Körperübergänge:

- geschlossen und harmonisch

Produktionseigenschaften:

fruchtbar, leichte Geburtsverläufe mit ausreichender Milchleistung und guten Muttereigenschaften; anpassungsfähig und gute Weideeignung; umgänglicher Charakter; kontinuierliche, hohe Mastleistung bei sehr guter Futtermittelverwertung; hervorragende Ausschachtung mit guter Fleischmarmorierung

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

Die Rasse Limousin ist groß- bis mittelrahmig in Rechteckform. Innerhalb der Rasse werden die Tiere in Groß, Mittel und in Klein eingestuft. Die Rahmenbeschreibung ist kein Qualitätskriterium.

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 150	um 140
Gewicht, kg	um 1.150	um 775

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten. Eine fehlende deutliche Aufhellung vom Flotzmaul und um die Augen, sowie Farb- und Pigmentflecken im Fell sind bei Exterieurbewertung in der Typnote mit max. 4 zu bewerten.

Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen. Die Bewertung des Körperbaus ist bei gehörnten, enthornten und natürlich (genetisch) hornlosen Tieren gleich.

Für Bullen und weibliche Tiere gilt gleichermaßen:

Die Schulterpartie soll voll sein und der Rücken und das Becken breit. Eine leichte, wenig geschwungene Oberlinie kann toleriert werden. Der Rücken muss aber fest sein. Besonderer Wert wird auf korrekte Gliedmaßen und korrekte Klauen gelegt.

Bullen sollen sehr hohe Zunahmen und eine besonders gute Bemuskelung an Schulter, Rücken und Keule zeigen.

Weibliche Tiere sollen hohe Zunahmen und eine gute Bemuskelung an Schulter, Rücken und Keule zeigen.

Die Limousinkühe sollen eine gute Aufzuchtleistung zeigen; d. h. regelmäßig lebend geborene Kälber, gute Milchleistung und eine gute Mütterlichkeit.

Zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen werden mit Typ 4 bewertet.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012





▪



RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE PIEMONTESE**

RASSEBESCHREIBUNG

Ursprungsland:

Italien, Region: Piemont

Farbe:

hellgrau mit dunkel pigmentiertem Flotzmaul und After. Ebenfalls dunkel pigmentiert sein sollen Augenränder, Ohrränder, Schwanzquaste, Schleimhäute, Schamlippen und Klauen sowie die Hornspitze. Bullen sind insgesamt dunkler an Schulter, Oberarm, Augenumgebung und Schwanzquaste als die Kühe. Kälber werden rötlichgelb geboren und färben sich nach einigen Monaten um.

Körperbau:

Die Rasse hat einen nicht zu groben und zu großen Kopf mit Horn, enthornt oder genetisch hornlos. Der Körper hat die Form eines Rechteckrahmens. Deutliche plastische (knollige) Bemuskelung an Nacken, Schulter und Keule. Die Rasse ist feinknochig. Das Fundament ist sichtbar fein, trocken und korrekt, mit guten, harten Klauen. Alle fleischtragenden Körperteile sind lang bzw. breit ausgeprägt.

Produktionseigenschaften:

ruhige Tiere mit guter Weideeignung (gute Verwertung von wirtschaftseigenem Futter), robust, fruchtbar, langlebig; leichtkalbig; gute Muttereigenschaften; hohe Milchergiebigkeit für die Mutterkuhhaltung; vitale Kälber.

Zartes, proteinhaltiges, feinfaseriges Fleisch mit geringem Fett- und Knochenanteil; hohe Ausschachtung.

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

Die Rasse Piemonteser ist mittelrahmig. Innerhalb der Rasse werden die Tiere in Groß, Mittel und in Klein eingestuft. Die Rahmenbeschreibung ist kein Qualitätskriterium. Der Gang der Tiere muss klar und korrekt sein.

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 150	um 135
Gewicht, kg	um 1.000	um 700

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten. Deutliche Farbabweichungen in der Pigmentierung des Flotzmauls, After und Schwanzquaste sind bei Exterieurbewertung max. mit der Typnote 4 zu bewerten.

Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen. Auf ein feines Fundament ist unbedingt zu achten. Die milchbetonten, aber genügend bemuskelungsfähigen Kühe müssen eine lange Nutzungsdauer bei jährlich regelmäßiger Fruchtbarkeit aufweisen können.



Bullen sollen sehr hohe Zunahmen zeigen und eine besonders gute Bemuskelung an Schulter, Rücken und Keule (plastisch – knollig).

Die Euterform ist bei der Kuheinstufung in der Typnote zu berücksichtigen. Zu tief liegende Euter oder nicht saugfähige Zitzen werden mit max. Note 4 im Typ bewertet.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL DER RASSE PINZGAUER

RASSEBESCHREIBUNG

Ursprungsland:

Österreich, Region Pinzgau (im Landesteil Salzburg)

Farbe:

kastanienbraune Färbung mit charakteristischer Rücken- und Bauchblasse sowie überwiegend durchgehend weißen Streifen am Unterschenkel und Unterarm. Die wachsgelben Hörner haben schwarze Spitzen. Das Flotzmaul ist unpigmentiert. Deutliche kastanienbraune Färbung der Beine bis mindestens zum Sprung- bzw. Fesselgelenk. Weißer Schwanz. Als Besonderheiten gibt es auch eine schwarz-weiße Farbvariante.

Körperbau:

Körper lang und tief bei voller Bemuskulung, auffallend langer Rumpf; Rahmen mittel bis groß innerhalb des Fleischrasse-Spektrums. Das Pinzgauer Rind steht auf einem mittelstarken, korrekten Fundament mit dunklen, harten Klauen. Der Gang der Tiere muss klar und korrekt sein.

Produktionseigenschaften:

robust und anpassungsfähig, ausgezeichnete Fundamente, leichtkalbig, hohe Milchleistung aus dem Grundfutter, hohe Tageszunahmen, gute Futtermittelverwertung, hervorragende Fleischqualität, langlebig und fruchtbar, ruhiges Temperament, gehörnt, enthornt oder genetisch hornlos, für männliche Absetzer werden tägliche Zunahmen von 1.300 g, für weibliche Absetzer 1.000 g angestrebt.

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

Die Rasse Pinzgauer ist mittel- bis großrahmig. Innerhalb der Rasse werden die Tiere in Groß, Mittel und in Klein eingestuft. Die Rahmenbeschreibung ist kein Qualitätskriterium.

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 150	um 140
Gewicht, kg	um 1100	um 700

ZUCHTZIEL

Bei ausschließlicher Verwendung der Pinzgauer als Fleischrind wird ein leistungsbetontes, mittel- bis großrahmiges Rind angestrebt. Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten. Deutliche Farbabweichungen und Abweichungen von der Fellzeichnung sind bei der Exterieurbewertung max. mit der Typnote 4 zu bewerten.

Der rassetypische lange und tiefe Körper soll voll bemuskelt sein. Die Bemuskulung soll insgesamt lang gezogen und tief angesetzt sein. Eine lange und regelmäßige Fruchtbarkeit bei großer Leichtkalbigkeit und eine hohe Aufzuchtleistung der Kühe ist zu fordern.

Für männliche und weibliche Absetzer werden möglichst hohe Tageszunahmen angestrebt. Die Euterform ist bei der Kuheinstufung in der Typnote zu berücksichtigen. Zu tief liegende Euter oder nicht saugfähige Zitzen werden mit max. Note 4 im Typ bewertet.



Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE PUSTERTALER**

RASSEBESCHREIBUNG

Ursprungsland:

Südtirol

Farbe:

Weißer Grundfarbe mit roter oder schwarzer zusammenhängender (Schecken) oder feinst verteilter Pigmentierung (Sprinzen). Immer farbig sind Ohren, Augen, Maul sowie Klauenhorn und sichtbare Schleimhäute. Rücken und Bauch sind immer weiß.

Körperbau:

Kopf:

- relativ kurz, breit und nicht zu groß
- großes Flotzmaul

Hals und Brust:

- voll, breit und tief

Rumpf:

- harmonisch proportioniert, symmetrisch, breit und lang

Schulter:

- geschlossen (ohne Einschnürung) und vollfleischig

Rippen:

- gute Tiefe und Wölbung

Rücken:

- ausgeprägt bemuskelt
- lang, breit und fest

Becken:

- korrekte Lage und Breite
- gut bemuskelt

Keule:

- ausgeprägt bemuskelt
- nicht zu rund, aber mit tiefreichendem Muskelansatz innen und außen

Beine:

- nicht zu feinknochig, korrekt gewinkelt und gestellt, straffe Fesseln

Gelenke:

- fest und trocken

Klauen:

- breit und fest

Euter:



- fest ansitzend, mit vier gleichmäßig entwickelte Eutervierteln, Zitzen nicht zu lang und dick

Produktionseigenschaften:

- langlebig
- fruchtbar
- jährliche normale Kalbungen
- ruhiges Temperament (gutmütig)
- gute Herdenbindung
- gute Muttereigenschaften
- vitale Kälber
- hohes Grundfutteraufnahmevermögen
- gute Tageszunahmen

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

Pustertaler sind mittelrahmig innerhalb der Rinderpopulation.

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 145	um 135
Gewicht, kg	um 900	um 680

ZUCHTZIEL

Vorrangiges Ziel ist die Erhaltung der in ihrer Existenz gefährdeten Rasse. Bei der Anpaarung ist auf eine möglichst breite genetische Basis zu achten.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012



Zuchtbucheinteilung Pustertaler (GEH-Rasse)

UNTERTEILUNG DES ZUCHTBUCHES		ANFORDERUNGEN AN BULLEN	ANFORDERUNGEN AN KÜHE
HAUPTABTEILUNG DES ZUCHTBUCHES REINRASSIGE ZUCHTTIERE	A	<ul style="list-style-type: none"> – Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse eingetragen Hinweis: DNA-Typkarte ist entsprechend 2.8.3 zu hinterlegen. – Väterliche Abstammung muß über DNA oder anderes anerkanntes Verfahren der Abstammungssicherung bestätigt sein. 	<ul style="list-style-type: none"> – Vater und Großväter in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse eingetragen – Mutter in der Hauptabteilung des Zuchtbuches derselben Rasse eingetragen oder Mutter und Muttersmutter im Zuchtbuch derselben Rasse eingetragen.
	BESONDERE ABTEILUNG IM ZUCHTBUCH EINGETRAGENE ZUCHTTIERE	Abteilung C „Vorbuch C“	nicht möglich
	Abteilung D „Vorbuch D“	nicht möglich	-Bewertung in Typ, und Skelett mindestens jeweils Note 6

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE SALERS**

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

Helle bis dunkel rotbraune Mahagonifarbe, vereinzelt tritt auch ein schwarzes Gen auf. Helles, grau schattiertes Haarkleid kommt ebenso wie eine hell graue Stirn und ein helles Euter vereinzelt vor. Das Haarkleid ist meistens gelockt. Die Schleimhäute sind hell, die Haut braun pigmentiert. Die Klauen sind schwarz, vereinzelt kommen helle Klauen vor. Die Schwanzquaste ist grau bis cremefarben.

Körperbau:

Kurzer, dreieckiger Kopf. Die Hörner der Kühe haben eine charakteristische Lyraform und verbreitern sich im Alter. Hornlosigkeit kann auftreten. Langes und breites Becken. Gerader Rücken bei gleichmäßig guter Bemuskelung; gute Keulenausprägung. Korrekte, trockene Gliedmaße; harte Klauen.

Produktionseigenschaften:

Das Salers-Rind ist sehr robust. Der Futterverbrauch ist sehr gering bei gleichzeitig hoher Gewichtszunahme; korrekte Fundamente, mit harten Klauen für eine hervorragende Weideeignung, aber auch Stallhaltung; hohe Milchleistung und damit zügige Entwicklung der Kälber; problemloses Abkalben, mit vitalen frohwüchsigen Kälbern, gute Muttereigenschaften.

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 157	um 147
Gewicht, kg	um 1.050	um 800

ZUCHTZIEL

Die in der Rassebeschreibung gemachten Vorgaben bzgl. Farbe und Körperbau sind bei Exterieurbewertungen entsprechend zu berücksichtigen. Beim Bullen sind helle Flecken unter dem Bauch bei der Exterieurbewertung in der Typnote mit max. 4 zu bewerten. Bei Kühen sind helle Flecken unter dem Bauch (außer am Euter) bei der Exterieurbewertung in der Typnote mit max. 4 zu bewerten.

Bullen sollten über hohe Tageszunahmen bei gleichmäßig guter Bemuskelung an Schulter, Rücken, Lende und besonders an der Keule verfügen.

Das Fundament der Salers-Rinder soll über korrekte Gliedmaße und korrekte Klauen verfügen.

Die Salerskuh soll aufgrund regelmäßig lebend geborener Kälber, guter Milchleistung und guter Mütterlichkeit eine gute Aufzuchtleistung zeigen. Eine lange Nutzungsdauer wird angestrebt.

Zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen werden im Typ max. mit 4 bewertet.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE SHORTHORN**

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

Rot, weiß, rotschimmelfarben und rotweißgefleckt (variierend), Flotzmaul fleischfarben

Körperbau:

Kurzer Kopf; mittel- bis großrahmig innerhalb des Fleischrasse-Spektrums; langer und kastenförmiger Körper; korrekte, trockene Gliedmaße und feste Klauen; gute Bemuskelung an Schulter, Rücken, Lende und Becken und besonders an der Keule aufweisen.

Produktionseigenschaften:

Leichte Geburten; vitale Kälber; überdurchschnittliche Milchleistung; gute Raufutteraufnahme; witterungshart; ruhiges Temperament, frühe Schlachtreife, hohe Ausschachtung, marmoriertes Fleisch.

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 155	um 140
Gewicht, kg	um 1.100	um 630

ZUCHTZIEL

Der erwünschte Körperbau ist bei der Körung und Einstufung entsprechend zu berücksichtigen. Der überwiegende Teil der Population ist genetisch hornlos. Gehörnte Tiere werden rassespezifisch gleich behandelt.

Die Vorderbeine sollten gerade gestellt sein und die Schulter geschlossen sein. Die Rückenlinie sollte straff sein. Das Hinterbein sollte parallel gestellt sein und leicht gewinkelt sein. Geschlossene Klauen, hohe Trachten und eine straffe Fessel sind erwünscht. Das Becken sollte breit und leicht abfallend sein.

Weibliche Tiere sowie männliche Tiere sollten eine gute Entwicklung aufweisen. Die rassetypische Milchleistung soll sich anhand guter Tageszunahmen bei den Kälbern zeigen. Es werden jährliche, regelmäßige Kalbungen und lebendgeborene Kälber angestrebt. Zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen werden im Typ max. mit 4 bewertet.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE UCKERMÄRKER**

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

- Weiß bis cremefarben sowie gescheckt in den Farbabstufungen vom hellen Gelb bis Rotbraun auf weißem Grund

Körperbau:

- rahmige Tiere mit viel Länge, Breite und Tiefe
- gut ausgebildete Bemuskulung an Schulter, Rücken, Lende und Keule
- fester Rücken
- korrekte Gliedmaßen und Klauen
- es gibt gehörnte und genetisch hornlose Tiere

Produktionseigenschaften:

- die Rinder entsprechen den Erfordernissen einer wirtschaftlichen Mutterkuhhaltung und Gebrauchskreuzung
- Anpassungsfähigkeit, gute Weideeignung, hohe Raufutteraufnahme
- ausgeprägte Mütterlichkeit, gute Aufzuchtleistung, Gutartigkeit
- Frohwüchsigkeit der Kälber
- langanhaltendes Fleischwachstum ohne wertmindernde Verfettung in der Ausmast
- Schlachtkörper mit hohem Fleischanteil

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 150	um 140
Gewicht, kg	um 1.250	um 850

ZUCHTZIEL

Angestrebt wird ein einfarbig cremefarbenes Rind. Die in der Rassebeschreibung vorgegebenen Farben sind möglich und haben keinen Einfluss auf die Bewertung des Tieres. Ein schwarzes Flotzmaul oder schwarze Abzeichen im Fell werden bei der Exterieurbewertung max. mit der Typnote 4 bewertet.

Zucht genetisch hornloser Tiere bei Erhalt und Verbesserung der positiven Rasseigenschaften.

Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen.

Unerwünschte Abweichungen vom beschriebenen Körperbau werden bei der Exterieurbewertung mit max. Note 5 im Typ und/oder Skelett bewertet.

Die Euterform ist bei der Kuheinstufung in der Typnote zu berücksichtigen. Zu tief liegende Euter oder nicht saugfähige Zitzen werden mit max. Note 4 im Typ bewertet.

Mit guter Fruchtbarkeit, problemloser Abkalbung und Mütterlichkeit soll die Uckermärkerkuh ein gesundes, vitales Kalb pro Jahr aufziehen.



Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL

DER RASSE WAGYU

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

Einfarbiges Haarkleid, schwarz oder rot bis rotbraun. Klauen bei schwarzen Tieren dunkelbraun bis schwarz, bei roten Tieren hell.

Körperbau:

Mittelrahmiges Rind, leichter Kopf, kräftige Vorhand mit guter Tiefe, harmonische Übergänge, nahezu horizontale Beckenlage von leicht ansteigend bis leicht abfallend. Feine, trockene Gliedmaßen mit festen, relativ großen Klauen. Haarkleid kurz und glatt. Harmonische Bemuskelung mit guter, langgestreckter Keulenausbildung und breiter, gut bemuskelter Schulter. Wenig bis mäßig gekrümmte Hörner mit kräftigem Hornansatz, genetische Hornlosigkeit möglich.

Produktionseigenschaften:

Ruhig und gutmütig, gute Weideeignung. Frühe Zuchtreife weiblich ab 15 Monate, männlich ab 12 Monate, sehr fruchtbar mit einer Zwischenkalbezeit von 365 Tagen regelmäßigen Kalbungen und leichten Geburten, gute Muttereigenschaften und ausreichend Milch zur Aufzucht der eigenen Kälber. Sehr gute Euter hinsichtlich Form, Aufhängung und Strichausbildung. Spätreifer Schlachttyp ab 30 Monaten, vom Fütterungssystem abhängig. Besonders hervorzuheben und wichtiges Rassemerkmal ist die Erzeugung exzellenter Schlachtkörper mit extrem hohem Marmorierungsgrad des Fleisches durch sehr hohen Anteil an intramuskulärem Fett.

Tageszunahmen über 1000 g für männliche Tiere und über 850 g für weibliche Tiere im ersten Lebensjahr sind anzustreben, woraus sich anzustrebende Jährlingsgewichte von annähernd 340 kg für Rinder und 400 kg für Bullen ergeben.

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 145	um 132
Gewicht, kg	um 1.000	um 650

ZUCHTZIEL

Der beschriebene Rassetyp soll erhalten bleiben. Tiere mit Flecken am Körper, die sich deutlich sichtbar von der umgebenden Fellfarbe abheben, sind unerwünscht und mit Typnote maximal 4 zu bewerten. Die sehr guten Euter sind zu erhalten, Kühe mit tiefhängenden Eutern oder nicht saugfähigen Zitzen werden im Typ maximal mit der Note 4 beurteilt.

Angestrebt werden jährliche Kalbungen, kurze Zwischenkalbezeiten und lebend geborene Kälber. Verbesserung der Milch- und der damit verbundenen Aufzuchtleistung, gemessen als 200-Tage-Gewicht, ist erwünscht. Zur Erhaltung der Leichtkalbigkeit sind breite Becken erwünscht. Extreme Keulenausbildung ist nicht rassetypisch und daher unerwünscht.

Es wird ein geschlossenes Herdbuch geführt.



Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL **DER RASSE WELSH BLACK**

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

Schwarz, etwas weiß an der Unterseite hinter dem Nabel ist erlaubt, wobei das Haarkleid dicht und weich sein soll, in der Länge ist es je nach Umwelt und Jahreszeit stark variierend.

Körperbau:

Der Kopf ist mittelgroß, hat eine breite Stirn und durch die ausgeprägten Kinnbacken eine gute Tiefe. Das Auge ist groß, sanft und auffällig. Die relativ großen Ohren sind dicht mit weichem Haar bedeckt. Die Hörner sollen gleichmäßig und gut ausladend sein. Bevorzugt wird ein waagerechtes Horn, das in der Spitze leicht aufwärts gerichtet ist. Der Hals soll relativ kurz und voll, dabei jedoch so trocken wie möglich sein. Die Schulter ist voll und geschlossen. Genetische Hornlosigkeit und Wackelhörner sind möglich. Typisch sind: langer Rumpf, kurzes Gangwerk, starker Knochenbau und kräftige Klauen.

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 148	um 137
Gewicht, kg	um 1.100	um 750

ZUCHTZIEL

Sowohl Bullen, als auch weibliche Tiere werden nicht auf maximale Zunahmen und Gewichte selektiert. Ein Monitoring für das Merkmal „tägliche Zunahmen“ wird für Bullen anlässlich der Körung bis zu einem Alter von 18 Monaten vorgenommen. Im Vordergrund der Selektion stehen das Exterieur und die fruchtbare Kuh mit jährlicher Kalbung und lebend geborenen Kälbern.

Die in der Rassebeschreibung vorgegebene Farbe ist einzuhalten. Rote Tiere werden max. mit Typnote 4 bewertet. Tiere mit weißen Flecken außerhalb der Bauchlinie und vor oder am Nabel erhalten ebenfalls max. Typnote 4.

Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen. Der Rumpf ist rechteckig und weist eine gute Länge mit gerundeter, langer Rippe auf. Der Rücken soll gerade sein. Senkungen hinter der Schulter und in der Nierenpartie sowie ein hoher Schwanzansatz sind unerwünscht. Angestrebt wird eine gleichmäßige Bemuskelung an Rücken und Schulter. Die Keule soll breit sein und innen wie außen tief herunterreichen.

Die Euterform ist bei der Kuheinstufung in der Typnote zu berücksichtigen. Zu tief liegende Euter oder nicht saugfähige Zitzen werden mit max. Note 4 im Typ bewertet.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012

RASSEBESCHREIBUNG UND ZUCHTZIEL

DER RASSE ZWERGZEBU

RASSEBESCHREIBUNG

Farbe:

Alle Fellfarben sind möglich. Die vorherrschenden Farben sind Braun-, Schwarz-, Rot- und Weißtöne. Neben einfarbigen Tieren gibt es auch gefleckte und gesprenkelte. Bei einfarbigen Tieren ist der Buckelbereich häufig dunkler gefärbt, während das Fell an den Schenkelinnenseiten, am Bauch, um die Augen und um das Flotzmaul eine hellere Färbung aufweisen kann. Viele Tiere haben einen Aalstrich, selten sind Abzeichen wie Blessen oder Sterne.

Körperbau:

Kleinrahmiges, leichtes Rind, mit sehr feinen, trockenen, korrekt gestellten Extremitäten. Die Hinterhand zeichnet sich durch das abgezogene Becken aus. Der Kopf ist leicht und ausdrucksvoll. Die schmale Stirnpartie verleiht ihm eine längliche Erscheinungsform und passt harmonisch zum Gesamtbild des Tieres. Die Ohren stehen waagrecht ab. Die Hornstellung sollte symmetrisch sein und nach oben zeigen. Bei großer Ausladung sind sie häufig gebogen. Genetisch bedingte Hornlosigkeit kann auftreten. Charakteristisch sind die stark ausgebildete Wamme und der deutliche Buckel, welcher bei männlichen Tieren stärker ausgeprägt ist.

Produktionseigenschaften:

Genügsames, ruhiges und umgängliches Rind mit guten Reproduktions- und Muttereigenschaften für extensive Standorte. Ausgeprägte Leichtkalbigkeit und Leichtfuttrigkeit, auch bei karger Futtergrundlage. Gehölzaufwuchs und Triebe werden kurz gehalten. Hervorragende Weideeignung bei extensiver Haltung, Standorttreue, ausgeprägter Herdenzusammenhalt und geringe Belastung der Grasnarbe durch ihr niedriges Gewicht zeichnen die Rasse aus. Es wird ein Erstkalbealter von 25 bis 30 Monaten angestrebt. Das Zwergzebu ist sehr langlebig und fruchtbar, es werden Lebensleistungen von 15 Kälbern und mehr erreicht. Die Zwischenkalbezeit soll 365 Tage nicht wesentlich überschreiten. Angestrebt wird eine gute Bemuskelung der Kühe, insbesondere der Rückenpartie, sowie gute bis sehr gute Bemuskelung der Bullen in Rücken, Keule und Schulter, wobei diese im Alter von 2½ bis 3 Jahren einen Ausschlagungsgrad von 60 % und mehr erreichen.

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 120	um 105
Gewicht, kg	um 450	um 275

ZUCHTZIEL

Der erwünschte Körperbau ist bei Exterieurbewertungen entsprechend der Rassebeschreibung zu berücksichtigen, um die zebutyischen Merkmale zu erhalten.

Sowohl Bullen, als auch weibliche Tiere werden nicht auf maximale Zunahmen und Gewichte selektiert. Ein Monitoring für das Merkmal „tägliche Zunahmen“ wird für Bullen anlässlich der



Körung bis zu einem Alter von 18 Monaten vorgenommen. Im Vordergrund der Selektion stehen das Exterieur und die fruchtbare Kuh mit jährlicher Kalbung und lebend geborenen Kälbern. Die lange Nutzungsdauer soll erhalten bleiben.

Tiere mit fehlendem Buckel, fehlender Wamme und horizontaler oder gar ansteigender Beckenlage sind nicht rassetypisch, daher unerwünscht und mit Typnote maximal 4 zu beurteilen. Kühe mit tiefhängenden Eutern oder nicht saugfähigen Zitzen sind nicht erwünscht, sie werden im Typ maximal mit der Note 4 beurteilt. Extreme Keulenausbildung bei Kühen ist unerwünscht.

Verabschiedet durch den Ausschuss Zucht Zuchtleiter 27. November 2012



Zuchtbucheinteilung Zwergzebu (Ausnahmeregelung bis zum Stichtag 31.12.2020)

Tiere, die die Anforderungen entsprechend ANLAGE 1, Übersicht 1 erfüllen, erhalten eine Zuchtbescheinigung im Tierzuchtrechtlichen Sinne.

Nicht der EU-Gesetzgebung entsprechende Tiere werden auf ihrer Zuchtbescheinigung mit dem Stempel

„keine Zuchtbescheinigung im tierzuchtrechtlichen Sinne“ versehen

UNTERTEILUNG DES ZUCHTBUCHES		ANFORDERUNGEN AN BULLEN	ANFORDERUNGEN AN KÜHE
HAUPTABTEILUNG DES ZUCHTBUCHES REINRASSIGE ZUCHTTIERE	Abteilung A „Herdbuch A“	<ul style="list-style-type: none"> - Vater Hauptabteilung A - Mutter Hauptabteilung A* - in den Merkmalen Typ und Skelett mindestens jeweils Note 6 bei Körung und in der Summe ≥ 13 - DNA-Karte oder anders anerkanntes Verfahren der Abstammungssicherung - Väterliche Abstammung muß über DNA oder anderes anerkanntes Verfahren der Abstammungssicherung bestätigt sein. 	<ul style="list-style-type: none"> - Vater Hauptabteilung A - Mutter in der Hauptabteilung oder in der Abteilung C des Vorbuches - Bewertung in Typ und Skelett mindestens jeweils Note 6
	Abteilung B „ Herdbuch B“	<ul style="list-style-type: none"> - Vater in der Hauptabteilung - Mutter in der Hauptabteilung oder in der Abteilung C des Vorbuches* 	<ul style="list-style-type: none"> - Vater in der Hauptabteilung - Mutter in der Hauptabteilung oder in der Abteilung C des Vorbuches
BESONDERE ABTEILUNG IM ZUCHTBUCH EINGETRAGENE ZUCHTTIERE	Abteilung C „Vorbuch C“	nicht möglich**	<ul style="list-style-type: none"> - Vater in der Hauptabteilung - Mutter mindestens in der Abteilung D des Vorbuches - Bewertung in Typ und Skelett mindestens jeweils Note 6
	Abteilung D „ Vorbuch D“	nicht möglich	-Bewertung in Typ und Skelett mindestens jeweils Note 6

* Für Nachkommen geboren vor dem 01.01.2013: Mutter auch Vorbuch C möglich

** Bestandsschutz für bis zum 31.12.2008 gekörte C-Bullen nur in Baden-Württemberg

Notenschlüssel für die Exterieurbewertung

Für die Merkmale der äußeren Erscheinung Typ, Bemuskelung und Skelett gilt bei der Bewertung folgender Notenschlüssel:

- 1 = sehr schlecht
- 2 = schlecht
- 3 = mangelhaft
- 4 = ausreichend
- 5 = durchschnittlich
- 6 = befriedigend
- 7 = gut
- 8 = sehr gut
- 9 = ausgezeichnet (optimal)

Merkmale, die eine Typnote von maximal 4 zur Folge haben:

Für alle Rassen entsprechend ANLAGE 2 Ziffer 1-3 gilt:	<ul style="list-style-type: none"> • Zu tief hängendes Euter und nicht saugfähige Zitzen.
1. Angus	<ul style="list-style-type: none"> • Jegliche Abweichung von der genetischen Hornlosigkeit wie z. B. Scurs • Weiße Pigmente bei männlichen Tieren am bzw. vor dem Präputium und bei weiblichen Tieren am bzw. vor dem Nabel. • Grundsätzlich weiße Pigmentflecken außerhalb der Bauchlinie
2. Aubrac	<ul style="list-style-type: none"> • Weiße Flecken (Ausnahme: Die rassetypische Weißfärbung um das Flotzmaul und die Augen sowie die weißen Striche über dem Augenlid oder zwei weiße Punkte links und rechts oberhalb des Flotzmauls sind erwünscht) • Eine rote Schwanzquaste
3. Blonde d' Aquitaine	<ul style="list-style-type: none"> • Schwarze Haare • Weiße Flecken
4. Charolais	<ul style="list-style-type: none"> • Dunkles Flotzmaul und deutlich abgesetzte großflächige Pigmentierung der Haut
5. Dexter	<ul style="list-style-type: none"> • Gravierende Abweichungen von den im Zuchtziel beschriebenen Farben • Gravierende Typ- und Skelettmängel

6. Fleckvieh Simmental	<ul style="list-style-type: none"> • Farbe Kopf: weniger als geschätzt 20 % weiß • Farbe Körper: komplett pigmentiert oder komplett unpigmentiert
7. Galloway allgemein	<ul style="list-style-type: none"> • Hornansätze oder geringste Hornplatten
Farbschlag einfarbig	<ul style="list-style-type: none"> • Weiße Flecken außerhalb des Unterbauches und am/vorm Nabel
Farbschlag white	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr als handtellergroße Fleckungen
Farbschlag belted	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht durchgängiger Belt und Flecken im Belt
8. Gelbvieh	<ul style="list-style-type: none"> • Weiße oder dunkle Flecken oberhalb der Bauchlinie
9. Grauvieh	<ul style="list-style-type: none"> • Helles Flotzmaul, helle Klauen und deutlich abgesetzte Farbflecken
10. Hereford	<ul style="list-style-type: none"> • Schwarzes Flotzmaul oder andere deutliche Farbabweichungen im Fell
11. Highland Cattle	<ul style="list-style-type: none"> • Crop ears (genetisch bedingte Deformationen der knorpeligen Ohrmuschel) • Weiße Flecken über den Unterbauch hinaus (partycolour), es sei denn es können fünf Generationen reinrassige Abstammung nachgewiesen werden. • Genetische Hornlosigkeit
12. Hinterwälder	<ul style="list-style-type: none"> • Gravierende Abweichungen von den im Zuchtziel beschriebenen Farben
13. Piemonteser	<ul style="list-style-type: none"> • Deutliche Abweichungen in der Pigmentierung des Flotzmauls, After und Schwanzquaste
14. Pinzgauer	<ul style="list-style-type: none"> • Deutliche Farbabweichungen und Abweichungen von der Fellzeichnung
15. Salers	<ul style="list-style-type: none"> • Gravierende Abweichung von der im Zuchtziel beschriebenen Farbe • Beim Bullen helle Flecken unter dem Bauch • Bei Kühen helle Flecken unter dem Bauch (außer am Euter)
16. Uckermärker	<ul style="list-style-type: none"> • Schwarzes Flotzmaul oder schwarze Abzeichen im Fell
17. Wagyu	<ul style="list-style-type: none"> • Flecken am Körper, die sich deutlich sichtbar von der umgebenden Fellfarbe abheben



18. Welsh Black	<ul style="list-style-type: none">• Weiße Flecken außerhalb der Bauchlinie und vor dem Nabel oder am Nabel• Rote Tiere
19. Zwergzebu	<ul style="list-style-type: none">• Fehlender Buckel• Fehlende Wamme• Horizontale oder gar ansteigende Beckenlage

Grundsätze zur Durchführung der Zuchtwertschätzung und Indexberechnung

Zuchtwertschätzung RZF (Produktionsleistung)

Für die Rassen Charolais, Blonde d'Aquitaine, Limousin, Fleckvieh, Uckermärker, Salers, Angus und Hereford erfolgt über das vit, Verden eine Zuchtwertschätzung nach Mehrmerkmals-Tiermodell. Der Relativzuchtwert Fleisch (RZF) wird aus den Teilzuchtwerten tägliche Zunahme maternal (ZW-TZ mat), tägliche Zunahme 365. Tag (ZW-TZ 365) und Bemuskelung 365. Tag (ZW-Bem. 365) gebildet.

Die ZEH entscheidet nach Beratung mit dem für die Zuchtwertschätzung beauftragten Rechenzentrum vit, Verden, und dem Bundesverband Deutscher Fleischerzüchter (BDF), ob die Voraussetzungen für eine Zuchtwertschätzung für eine Rasse gegeben sind und somit eine Zuchtwertschätzung möglich ist.

Sofern eine überregionale Veröffentlichung der Ergebnisse der Zuchtwertschätzung vorgesehen ist, gelten folgende Veröffentlichungsgrenzen:

- Bullen: Mindestens 5 geprüfte Nachkommen in der Zuchtwertschätzung sowie eine Mindestsicherheit von 40 % im Zuchtwert RZF.
- Kühe: Mindestens 1 geprüfter Nachkomme in der Zuchtwertschätzung sowie eine Mindestsicherheit von 30 % im Zuchtwert RZF.

Der Zuchtwert RZF zum Zeitpunkt der Verbandskörnung von Bullen ist der Körzuchtwert.

Für Bullen, die zur Verbandskörnung noch keinen RZF haben, wird der Pedigree-Index (PI) zum Körzuchtwert. Festlegungen zu dieser Ausnahmeregelung trifft die ZEH in Abstimmung mit dem BDF.

Der Pedigree-Index wird als Mittel des RZF von Vater und Mutter ausgewiesen.

Zuchtwertschätzung RZL (Zuchtleistung)

Für die Rassen Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh, Hereford, Limousin, Salers und Uckermärker sowie Galloway und Highland Cattle erfolgt über das vit, Verden eine Zuchtwertschätzung nach Wiederholbarkeits-Mehrmerkmals-Tiermodell. Der Relativzuchtwert Zuchtleistung (RZL) wird aus den Teilzuchtwerten Zwischenkalbezeiten (ZW-ZKZ), Totgeburtenrate (ZW-TG) und Anzahl Kalbungen (ZW-nKa) gebildet.

Die ZEH entscheidet nach Beratung mit dem für die Zuchtwertschätzung beauftragtem Rechenzentrum, vit, Verden, und dem Bundesverband Deutscher Fleischerzüchter (BDF), ob die Voraussetzungen für eine Zuchtwertschätzung für eine Rasse gegeben sind und somit eine Zuchtwertschätzung möglich ist.

Indexmerkmale und wirtschaftliche Gewichtungsfaktoren für die Zuchtwertschätzung von Jungbullern (Wirtschaftsrassen mit geringer Populationsgröße und Robustrassen)

Der Körindex findet ausschließlich bei den Rassen Anwendung, bei denen auf Grund der geringen Populationsgröße, einer unzureichenden genetischen Verknüpfung bzw. einer nicht auf Fleischleistung ausgerichteten Zuchtzieldefinition eine Zuchtwertschätzung auf Fleischleistung nicht möglich bzw. gewollt ist.

1. Der Zuchtwert eines Jungbullern ist in Form eines Indexes zu berechnen. Dabei werden mindestens die Merkmale
 - tägliche Zunahme (Gewichtsermittlung) und
 - Bemuskelung (Notenskala 1 - 9)
 für den Zuchtwertteil "Fleischleistung" sowie
 - Typ (Notenskala 1 - 9) und
 - Skelett (Notenskala 1 - 9)
 für den Zuchtwertteil "äußere Erscheinung" berücksichtigt.
2. Der zu berechnende Index wird so eingestellt, dass bei einem Mittelwert von 100 eine Standardabweichung 12 Punkte beträgt.
3. Entsprechend der unterschiedlichen Zuchtzielsetzung der Wirtschaftsrassen und der kleinrahmigen Robustrassen wurden die wirtschaftlichen Gewichtungsfaktoren wie folgt festgelegt:

Indexmerkmale	Wirtschaftsrassen	kleinrahmige Robustrassen
tägliche Zunahme	4	2
Bemuskelung	4	3
Typ	2	4
Skelett	2	3
	= 12	= 12

Für die Rassen Galloway, Highland und Welsh Black, bei denen die Selektion nach Gewichtsentwicklung nur geringe Bedeutung hat, gilt hinsichtlich der Berechnung der Indexpunktzahlen für die TZ eine Sonderregelung. Die Punktevergabe für das Merkmal TZ erfolgt nach folgendem Schema:

Punkte	Welsh Black	Galloway	Highland
- 1	< 950g	< 650g	< 550g
0	950 - 999g	650 - 699g	550 - 599g
+ 1	> 1000g	> 700g	> 600g

- Die in die Indexberechnung eingehenden ökonomischen und genetischen Parameter sind ständig zu überprüfen und ggf. zu korrigieren.

Liste der genetischen Besonderheiten und Erbfehler

I Geltungsbereich

Rassen, für die genetische Besonderheiten und Erbfehler gelten, sind folgend unter II bzw. III aufgeführt

Bezüglich Besonderheiten und Erbfehler bei Fleckvieh/Simmental gilt die ANLAGE 3 der Zuchtbuchordnung der ASR in ihrer jeweils aktuellen Fassung.

II Genetische Besonderheiten

Genetische Besonderheiten haben keinen negativen Einfluss auf die Gesundheit oder das Wohlbefinden der Anlageträger. Als genetische Besonderheit gilt derzeit die Hornlosigkeit, die lediglich bei den Rassen Angus und Galloway durchgängig genetisch fixiert ist, bei anderen Rassen jedoch auch in unterschiedlicher Verbreitung vorkommen kann. Als vom BDF zugelassene Testverfahren gelten derzeit der Markertest, der Nachkommentest sowie der Gentest, wobei die Ergebnisausweisung wie folgt differenziert wird:

- P=phänotyp. hornlos
- PP=homozygot hornlos
- Pp=heterozygot hornlos
- PS= Wackelhorn (scurs)
- PP*=homozygot hornlos laut Markertest
- Pp*= heterozygot hornlos laut Markertest
- PS*= heterozygot hornlos laut Markertest + phänotypisch Wackelhörner.
- pp* = behörnt lt. Markertest

Erfolgt ein Test auf Hornlosigkeit, ist das Ergebnis der ZEH grundsätzlich mitzuteilen.

Bei der Rasse Highland Cattle kommt Hornlosigkeit ausdrücklich nicht vor.

III Erbfehler

Nachfolgend sind Erbfehler aufgeführt, die durch ihre Tierschutzrelevanz und/oder ökonomische Bedeutung in der Zucht gekennzeichnet sind und entsprechend im Zuchtprogramm Berücksichtigung finden. In Abhängigkeit der Häufigkeit, in der diese Erbfehler in der jeweiligen Population auftreten, wird festgelegt, bei welcher Gruppe (Bullen, die zur künstlichen Besamung eingesetzt werden; Bullenmütter; ET-Spendertiere) die routinemäßige Untersuchung zu erfolgen hat. Ferner ist festgelegt, welche Konsequenzen sich aus den Ergebnissen der Analyse für den weiteren Zuchteinsatz der Tiere ergeben. Sofern aus den Pedigree-Informationen begründeter Verdacht für das Vorhandensein des Erbfehlers beim Probanden (Besamungsbullen, Bullenmütter, ET-Spendertiere) besteht, muss eine Untersuchung erfolgen.

Erbfehler	Rasse	Analyseverfahren	Test bei*			Zeitpunkt ** der Analyse	Symbol		Konsequenzen für den Zuchteinsatz bei positivem Befund***
			-Bullen	weibl Rindern in HB- A.	ET- Spender- tieren		Träger	Nicht- Träger	
TL 1/29	BA	Gentest	KB-Bullen	b.B.	b.B.	vor Testeinsatz vor Wiedereinsatz	TTL	NTL	Ausschluss Ausschluss
Doppel- lender	WBB	Gentest	KB-Bullen	b.B.	b.B.	vor Testeinsatz vor Wiedereinsatz	mh/mh		Reglementierung1) Reglementierung1)
Bulldog- kalb	DEX	Gentest	Alle	r	r	vor HB-Eintrag vor HB-Eintrag	BD BD	BF BF	Ausschluss Ausschluss Reglementierung2)

* Gruppe, bei der der Test routinemäßig (r) oder bei Bedarf (b. B.) durchgeführt wird

** Stadium im Zuchtprogramm: (z.B. vor Testeinsatz; vor Wiedereinsatz; vor Spülung, bei Bedarf)

*** Erläuterung:
Ausschluss:

Ausschluss der positiven Bullen vom Zuchtprogramm

Reglementierung:

Kennzeichnung der positiven Tiere, eingeschränkter Einsatz in der Zucht
1. keine Anpaarung an Merkmalsträger,
2. keine Eintragung von ab dem 1. Januar 2010 geborenen weiblichen Merkmalsträgern in Herdbuch-Hauptabteilung A

Verabschiedet auf der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Deutscher Fleischrinderzüchter und -halter e.V. (BDF) am 19. März 2002 in Neuenstein-Aua; ergänzt um den Erbfehler Bulldog auf den Mitgliederversammlungen am 11. März 2004 (männliche Tiere) und 13. März 2008 (weibliche Tiere). Zuletzt aktualisiert auf der Zuchtleitertagung am 18. Juni 2013

Durchführung von Leistungsprüfungen und Zuchtwertschätzung - Zuständigkeiten

Merkmale/ Art der Durchführung	Durchführung durch
1. Erfassung der Fleischleistung	Beauftragte der ZEH oder Besitzer
2. Bewertung der äußeren Erscheinung	Beauftragte der ZEH oder Besitzer
3. Erfassung der Fruchtbarkeitsdaten	Besitzer der Kuh
4. Erfassung von Kalbedaten	Besitzer der Kuh
5. Erfassung von genetischen Besonderheiten und Erbfehlern	Die Erfassung von genetischen Besonderheiten und Erbfehlern erfolgt durch die ZEH. Das Mitglied ist verpflichtet, alle bekannten Untersuchungsergebnisse der ZEH für die Zuchtbuchführung zur Verfügung zu stellen.
6. Durchführung der Zuchtwertschätzungen	vit, Verden

Fristen für die Übermittlung/ Meldung von Daten an die Züchtervereinigung durch den Züchter

<u>Art</u>	<u>Frist</u>
Geburtsmeldung nach 2.6.2 ZBO	9 Wochen
Kennzeichnung	VVO
Besamungsdaten	6 Monate
Deckdaten (Natursprung)	mit Geburtsmeldung
Leistungsprüfungen	3 Monate

Alle für die Zuchtbuchführung relevanten Daten sind zeitnah in die Zuchtbücher zu übernehmen.

Werden Fristen bzgl. Geburtsmeldung und Besamungsdaten überschritten, erfolgen stichprobenartige Abstammungskontrollen.

Erfolgt die Meldung der Bedeckung nicht einwandfrei, muß eine Abstammungskontrolle erfolgen.

Werden Leistungsprüfungsdaten zu spät gemeldet, erfolgt eine Anhörung des Datenlieferanten und gegebenenfalls ein Ausschluss der Daten.

Leistungszeichen und Prämierungen:

Die Teilnahme von Herdbuchtieren an Tierschauen wird in die Herdbücher nach unten stehender Zeichenerklärung übernommen:

SB	Sieger Bundesschau
RSB	Reservesieger Bundesschau
B	Bundesschau prämiert
SL	Sieger Landesschau
RSL	Reservesieger Landesschau
L	Landesschau prämiert

Prämienzeichen gibt es nur für Bundesschauen und Landesschauen.

Bundesschau = vom BDF oder den Rassedachverbänden bundesweit ausgeschriebene Schau

Landesschau = Verbandsschauen der Landesverbände bzw. Schauen, die von den Rasseverbänden auf Länderebene veranstaltet werden.

Auf der Zuchtbescheinigung wird lediglich die höchste Auszeichnung angegeben. Dabei wird folgende Rangskala zugrunde gelegt:

1. Sieger Bundesschau, 2. Reservesieger Bundesschau, 3. Bundesschau prämiert,
4. Sieger Landesschau, 5. Reservesieger Landesschau, 6. Landesschau prämiert

Beispiele für verschiedene Zuchtbescheinigungstypen. (männlich und weiblich)

Muster von Zuchtbescheinigungstypen für Rassen entsprechend ANLAGE 2 Punkt 1-5

1a männliche Tiere

Bundesverband Deutscher Fleischrinderzüchter und -halter e.V. - Offizielle Zuchtbescheinigung

Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 2005/379/EG

RASSE: L I M O U S I N
NAME: Nikita
ZB-Nr.: DE 03 510 51222
GEBOREN: 24.10.2006
D N A : 081040549
EL: B B/8 1401
ELF: 48 104/1356 120/1401
RZF: 102 71% mat 89 TZ 110 B 107
RZL: 102 33% mat 89 TZ 97 B 98
GGN: 20/43 27/41

NAME: Nenuphar 10.200741
ZB-Nr.: FR 8797011143
D N A : 040050920
Herdbuch A männlich
Herdbuch A
14.09.1997

NAME: Leo
ZB-Nr.: FR 2395071399
EL: 14.09.1997
V.V.V.: Flambeur FR 8790051678
V.V.M.: Admirable FR 2385053285
NAME: Girofle
ZB-Nr.: FR 8791000077
EL: 01.01.1991
RZF: 87 30% mat 97 TZ 92 B 90
RZL: 99 21% ZKZ 99 TG 100 nK 0
V.M.V.: CLOWN FR 8787011769
V.M.M.: Anemone FR 8785006656

Züchter: Teise Jun., Helmut

Straße: Hauptstr. 6.Doehlbergen
PLZ Ort: 27283 Verden
Land: MAR Deutschland

Besitzer: 2.Knurbain, Josef

Straße: An der Tänge 10.Neuenkämphen
PLZ Ort: 49699 Lindern
Land: MAR Deutschland

NAME: Elisabeth
ZB-Nr.: DE 03 474 62439
D N A : 071030571
EL: 8/7/7/G 34 377 7/7
ELF: 33 102/1082
RZF: 106 64% mat 98 TZ 107 B 104
RZL: 106 33% ZKZ 101 TG 99 nK 115
GGN: 4/45 3/37

NAME: Dolf
ZB-Nr.: DE 03 439 99192
EL: 7/8/6 1214 115 Ind
ELF: 39 99/1259 105/1320
RZF: 99 60% mat 98 TZ 99 B 103
RZL: 100 37% ZKZ 102 TG 95 nK 103
M.V.V.: Didier DE 03 400 53139
M.V.M.: GRIMASSE DE 03 437 01299

NAME: Ella
ZB-Nr.: DE 03 430 02749
EL: 7/8/6/G 35 518 4/4
ELF: 37 75/762
RZF: 91 50% mat 95 TZ 97 B 93
RZL: 97 30% ZKZ 95 TG 102 nK 99
M.M.V.: NESTOR 72 000 49298
M.M.M.: ESTER DE 03 430 02761

Zuchtrinder-Erzeugergemeinschaft
Hannover eG
Odenroth 20 - 27283 Verden/Aller - Tel. 0 42 31 6 79-114
E-Mail: fleischrinder@masterstern.com

13.02.2013
Datum

Geschäftsführer: A. (Averbeck)

Averbeck



1b weibliche Tiere

Bundesverband Deutscher Fleischrinderzüchter und -halter e.V. - Offizielle Zuchtbescheinigung

Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 2005/379/EG

RASSE: A N G U S
NAME: Blublill
ZB-Nr.: DE 03 495 00557
GEBOREN: 20.11.2004
D N A : 081030274
EL: 8/8/7/G SL 26 367 7/7
ELF: 33 101/1203 113/1127
RZF: 108 57% mat 101 TZ 106 B 105
RZL: 107 31% ZKZ 97 TG 105 nK 120
GGN: 6/47 1/43

NAME: D/M Trever
ZB-Nr.: DE 09 821 13296
Bluttyp: 000007528
Herdbuch A
schwarz
Herdbuch A
13.11.1998

NAME: TRANSIT
ZB-Nr.: DE 09 821 13290
EL: SB 8/8/B 1201 125 Ind
ELF: 33 117/1223
RZF: 97 91% mat 97 TZ 99 B 99
RZL: 102 77% ZKZ 107 TG 94 nK 102
V.V.V.: Trampler DE 08 036 19543
V.V.M.: DIADEM DE 08 908 22862
NAME: RAMONA
ZB-Nr.: DE 09 821 13233
EL: 7/8/7/G 23 465 8/7
ELF: 94 53% mat 98 TZ 97 B 94
RZF: 90 36% ZKZ 79 TG 105 nK 110
RZL: 90 36% ZKZ 79 TG 105 nK 110
V.M.V.: Juner 71 000 41940
V.M.M.: Rita 76 900 15514

Züchter: Meyer, Dieter

Straße: Eisbeckweg 3 A.Ellerbeck
PLZ Ort: 49143 Bissendorf
Land: MAR Deutschland

Besitzer: 1.Meyer, Dieter

Straße: Eisbeckweg 3 A.Ellerbeck
PLZ Ort: 49143 Bissendorf
Land: MAR Deutschland

NAME: Baronesse
ZB-Nr.: DE 03 448 75213
D N A : 041045847
EL: 7/7/7/G 23 357 9/8
ELF: 30 105/1376 99/1021
RZF: 102 56% mat 104 TZ 99 B 99
RZL: 108 36% ZKZ 100 TG 107 nK 114
GGN: 5/39 2/32

NAME: Dachs
ZB-Nr.: DE 03 405 38525
EL: 7/7/6 1174 108 Ind
ELF: 33 /1348 /1174
RZF: 94 48% mat 109 TZ 86 B 96
RZL: 111 39% ZKZ 102 TG 112 nK 110
M.V.V.: Donald 74 000 31742
M.V.M.: Beate DE 03 433 68242

NAME: Begum
ZB-Nr.: DE 03 433 67911
EL: 8/7/8/G 24 352 14/13
ELF: 30 /1342 /1149
RZF: 104 61% mat 105 TZ 101 B 100
RZL: 107 45% ZKZ 102 TG 104 nK 111
M.M.V.: MISTER 72 000 25599
M.M.M.: Beate DE 03 433 68242

Zuchtrinder-Erzeugergemeinschaft
Hannover eG
Odenroth 20 - 27283 Verden/Aller - Tel. 0 42 31 6 79-114
E-Mail: fleischrinder@masterstern.com

13.02.2013
Datum

Geschäftsführer: A. (Averbeck)

Averbeck



2a männliche Tiere

2a

Bundesverband Deutscher Fleischrinderzüchter und -halter e.V. - Offizielle Zuchtbescheinigung
 Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 2005/379/EG

RASSE: A U B R A C	NAME: Ortario	NAME: Oscar	26.04.2006	NAME: Orterre	10.200773	29.01.1998
ZB-Nr.: DE 03 527 83320	ZB-Nr.: DE 03 498 03595	ZB-Nr.: DE 03 498 03595	26.04.2006	ZB-Nr.: FR 4890129593		
GEBOREN: 20.04.2010	D N A : 081038623	D N A : 081038623				
D N A : 121044087	Herdbuch B männlich	Herdbuch A				
ELF: 31 122/1549 108/1205	EL: 8/9/7 1278 133 Ind	EL: 36 126/1533 114/1278		V.V.V.: Loustic Fromente	FR 1295012390	
GGN: 1/28	GGN: 7/32 21/31			V.M.M.: FR 4890042643		
				NAME: NARCOSE von Schönberg		14.07.1997
				ZB-Nr.: DE 01 107 08395		
				EL: 7/7/7/M	34 452	7/7
				ELF: 37		
				V.M.V.: JOEL (406)	73 073 25432	
				V.M.M.: JARMILA	DE 01 109 46117	
Züchter: Bittner, Thomas	NAME: N- GESA	09.04.2000		NAME: Impresario	10.200378	23.02.1993
Straße: Kampstr. 21	ZB-Nr.: DE 03 442 54240			ZB-Nr.: FR 1293021246		
PLZ Ort: 27239 Twistringen	D N A : 030045857	Herdbuch A				
Land: MAR Deutschland	EL: 7/7/7/M	34 370 10/9				
Besitzer: 1. Bittner, Thomas	ELF: 42 119/1241			M.V.V.: Falenc Bergere	FR 1290020714	
Straße: Kampstr. 21	GGN: 4/33 6/34			V.M.M.: FR 1284044575		
PLZ Ort: 27239 Twistringen				NAME: NEF von Schönberg		29.06.1997
Land: MAR Deutschland				ZB-Nr.: DE 01 107 08374		
				EL: 8/7/7/M	33 413	12/12
				ELF: 46		
				V.M.V.: JOEL (406)	73 073 25432	
				V.M.M.: JACQUELINE	DE 01 109 46123	

Niedersachsen Fleischrinder

Zuchtrinder-Erzeugergemeinschaft Hannover eG
 Osterweg 20 · 27283 Verden/Aller · Tel. 0 42 31 6 79-114
 E-Mail: fleischrinder@maestriemd.com
 06.03.2013 Datum Geschäftsführer: I. A. (Averbeck)

Hoelck

(Siegel)

2b weibliche Tiere

2b

Bundesverband Deutscher Fleischrinderzüchter und -halter e.V. - Offizielle Zuchtbescheinigung
 Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 2005/379/EG

RASSE: G E L B V I E H	NAME: Romja	NAME: Idefix	10.400358	14.04.2005	NAME: Isar	10.400139	06.05.1998
ZB-Nr.: DE 03 543 12653	ZB-Nr.: DE 09 397 86506	ZB-Nr.: DE 09 397 86506	10.400358	14.04.2005	ZB-Nr.: DE 09 314 32285		
GEBOREN: 26.02.2011	D N A : 061037092	D N A : 061037092					
D N A : 121044087	Herdbuch B weiblich	Herdbuch A					
ELF: 41 114/1179 104/984	EL: 7/7/7 1305 110 Ind	EL: 40 /1305		V.V.V.: Isidor Oli	DE 09 147 41076		
GGN: 1/28	GGN: 8/40 16/39			V.M.M.: DE 09 146 46970			
				NAME: Susi			
				ZB-Nr.: DE 09 342 82986			1/1
				EL: 7/7/7			
				V.M.V.: Inkuff	DE 09 189 66939		
				V.M.M.: Suma	DE 09 303 26874		
Züchter: Lustfeld, Wilfried	NAME: Romina	21.04.2006		NAME: Herbie		14.11.2002	
Straße: Heerweg 12	ZB-Nr.: DE 03 501 40348			ZB-Nr.: DE 09 365 67001			
PLZ Ort: 31547 Rehburg-Loccum	D N A : 030045857	Herdbuch B		EL: 7/7/7 1351 109 Ind			
Land: MAR Deutschland	EL: 7/7/7/M	37 330 4/4		ELF: /1351			
Besitzer: 1. Lustfeld, Wilfried	ELF: 36 89/935 99/952			M.V.V.: Herkul	DE 09 174 22990		
Straße: Heerweg 12	GGN: 1/42 3/39			V.M.M.: Anita	DE 09 151 64725		
PLZ Ort: 31547 Rehburg-Loccum				NAME: Ronny		//	
Land: MAR Deutschland				ZB-Nr.: DE 03 460 39369		04.11.2001	
				EL: 7/6/7/M	702	4/3	
				ELF: 36 93/865 99/905			
				V.M.V.: Bonanza	DE 09 189 60638		
				V.M.M.: ROMY	DE 03 421 34637		

Niedersachsen Fleischrinder

Zuchtrinder-Erzeugergemeinschaft Hannover eG
 Osterweg 20 · 27283 Verden/Aller · Tel. 0 42 31 6 79-114
 E-Mail: fleischrinder@maestriemd.com
 06.03.2013 Datum Geschäftsführer: I. A. (Averbeck)

Hoelck

(Siegel)

3a männliche Tiere

Bundesverband Deutscher Fleischrinderzüchter und -halter e.V. - Offizielle Zuchtbescheinigung

Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 2005/379/EG

RASSE: G A L L O W A Y
 NAME: Nils
 ZB-Nr.: DE 03 502 58418
 GEBOREN: 27.06.2006
 D N A: 081035989
 EL: 9/8/8 G 8/8/8
 NAME: Nugget
 ZB-Nr.: DE 05 797 13999
 D N A: 051039247
 EL: B 9/8/7
 12.08.2003
 schwarz
 Herdbuch A
 128 Ind

NAME: Nogger vom Eschenhof
 ZB-Nr.: DE 03 400 24856
 EL: 8/8/7 916
 01.06.1996
 schwarz
 125 Ind
 RZL: 99 37% ZKZ 105 TG 95 nK 95
 V.V.V.: NOUGAT DE 03 438 13653
 V.V.M.: FAIRYTALE DE 03 438 53918

NAME: Tira
 ZB-Nr.: DE 05 788 75825
 EL: 8/7/7/G 42 363
 28.01.2000
 schwarz
 5/5
 RZL: 95 30% ZKZ 91 TG 103 nK 97
 V.M.V.: TOPHIT DE 03 449 09055
 V.M.M.: THEKLA DE 03 405 65251

NAME: Bandit vom Zuchthof Loemker
 ZB-Nr.: DE 05 769 11129
 EL: 8/8/8/G SB 8/8/7 757
 30.12.1997
 schwarz
 125 Ind

RZL: 110 53% ZKZ 109 TG 102 nK 108
 M.V.V.: Bond DE 05 787 07500
 M.V.M.: Marthilde DE 05 781 05916

NAME: KLADY
 ZB-Nr.: DE 03 434 77793
 EL: 7/7/6/M 37 419
 11.02.1993
 schwarz
 6/5

RZL: 97 32% ZKZ 101 TG 92 nK 102
 M.M.V.: UFLU 72 000 28698
 M.M.M.: KITTY DE 03 434 77789

Züchter: Kottmann, Marika

Straße: Am Trensenbrink 4
 PLZ Ort: 49577 Kettenkamp
 Land: MAR Deutschland

Besitzer: 2.Wiegmann, Friedrich

Straße: Stehlen 2
 PLZ Ort: 27232 Sulingen
 Land: MAR Deutschland

NAME: Klara
 ZB-Nr.: DE 03 474 52400
 D N A: 101032631
 EL: 7/7/7/M 34 335
 03.12.2001
 schwarz
 Herdbuch A
 6/5

RZL: 107 32% ZKZ 105 TG 98 nK 113

Zuchtrinder-Erzeugergemeinschaft Hannover eG
 Osterkrug 20 · 27283 Verden/Aller · Tel. 04231 679-114
 E-Mail: fleischrinder@mastermind.com

13.02.2013
 Datum Geschäftsführer i. A. (Averbeck)



3b weibliche Tiere

Bundesverband Deutscher Fleischrinderzüchter und -halter e.V. - Offizielle Zuchtbescheinigung

Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 2005/379/EG

RASSE: H I G H L A N D
 NAME: MAERYLI
 ZB-Nr.: DE 03 415 26867
 GEBOREN: 26.05.1997
 D N A: 061040476
 EL: 8/8/7/M B 46 407
 NAME: LUKAS
 ZB-Nr.: DE 03 415 26870
 Blutyp: 910014505
 EL: 7/8/ 942 181 Ind
 31.12.1989
 rot
 Herdbuch A

NAME: LANCELOT
 ZB-Nr.: 72 000 24024
 EL: 6/5/ 521 115 Ind
 01.12.1981

RZL: 102 41% ZKZ 100 TG 103 nK 102
 V.V.V.: Bernn Bhan 45 450 00495
 V.V.M.: Lillian@h 72 000 25844

NAME: Mairead
 ZB-Nr.: VOL.65.HOHX1.160787
 EL: DE 03 439 05091 7/7/6/M 357
 03.03.1986
 rot
 13/12

RZL: 99 28% ZKZ 98 TG 97 nK 107
 V.M.V.: Kennapole 45 450 06759
 V.M.M.: Mairead 45 450 23636

NAME: B. BALDUIN
 ZB-Nr.: 72 000 26953
 18.02.1986

Züchter: Strecker, Hans-Georg

Straße: Golster Str. 34
 PLZ Ort: 29587 Natendorf
 Land: Deutschland

Besitzer: 2.Heuer-Jungemann, Helmut

Straße: Parkring 3,Nienwilde
 PLZ Ort: 29559 Wrestedt
 Land: MAR Deutschland

NAME: MONI
 ZB-Nr.: DE 03 438 55481
 EL: 6/6/7/M 33 570 4/4
 20.12.1989
 rot
 Herdbuch A

RZL: 94 28% ZKZ 92 TG 100 nK 98
 GGN: 2/24 2/26

M.V.V.: Balduin 73 000 01147
 M.V.M.: 45 062 01564

NAME: MILLY
 ZB-Nr.: VOL.66.CRM.X.1.301087
 EL: 72 000 20641 6/5/6/M 427
 02.07.1986
 rot
 8/7

RZL: 98 25% ZKZ 88 TG 103 nK 109
 M.M.V.: MAGNUS OF 45 450 08868
 M.M.M.: Milly 45 450 00053

Zuchtrinder-Erzeugergemeinschaft Hannover eG
 Osterkrug 20 · 27283 Verden/Aller · Tel. 04231 679-114
 E-Mail: fleischrinder@mastermind.com

13.02.2013
 Datum Geschäftsführer i. A. (Averbeck)



4a männliche Tiere

Z.Zt. kein Beispiel

4b weibliche Tiere

Bundesverband Deutscher Fleischrinderzüchter und -halter e.V. - Offizielle Zuchtbescheinigung 46

Zuchtbescheinigung für den innergemeinschaftlichen Handel ausgestellt in Übereinstimmung mit der Entscheidung 2005/379/EG

RASSE: P U S T E R T A L E R S C H E C K E N	NAME: Orkan	10.601053	13.01.1996
NAME: Lärche	NAME: Orion	ZB-Nr.: IT 021000302360	rot
ZB-Nr.: DE 03 466 44457	rot	ZB-Nr.: IT 021000567320	31.07.1998
GEBOREN: 12.03.2003	Herdbuch A	rot	Herdbuch A
EL: 8/7/7/G	38	1050	weiblich 2/2

V.V.V.: Orient	IT 021000000046
V.V.M.: Taube	IT 021000000072
NAME: Mirte	
ZB-Nr.: IT 021000000015	01.10.1993
	schwarz

V.M.V.: Frank	IT 021000000156
V.M.M.: Elster	IT 021000000084

NAME: Pimus	18.12.1997
ZB-Nr.: IT 021006504675	schwarz

M.V.V.: Preu. Opem	IT 021000000106
M.V.M.: Schecke	IT 021000000071
NAME: Lena	25.02.1997
ZB-Nr.: DE 03 419 06891	rot
EL: 34	1160
	2/2

M.M.V.: Falko	IT 021000000040
M.M.M.: Linda	DE 03 419 06895

Züchter: Nix, Sylke

Straße: Ilhorn 20
PLZ Ort: 29643 Neuenkirchen
Land: MAR Deutschland

Besitzer: 1.Nix, Sylke

Straße: Ilhorn 20
PLZ Ort: 29643 Neuenkirchen
Land: MAR Deutschland

NAME: Libelle
ZB-Nr.: DE 03 443 04962
EL: 26 368 2/2

27.12.1999
rot
Herdbuch A

**Niedersachsen
Fleischrinder**

**Zuchtrinder-Erzeugergemeinschaft
Hannover eG**
Odenweg 23 · 37283 Verden/Aller · Tel. 04231/679-114
E-Mail: fleischrinder@masterind.com

13.02.2013
Datum
Geschäftsführer i. A. (Averbeck)

(Siegel)

5a entspricht Muster 1a

5b entspricht Muster 1b